

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 6.11.2020  
99. Jahrgang | Nr. 45

«**geo2riehen**»: Keine Stolpersteine mehr für das Geothermieprojekt

SEITE 2

**Lesung:** Walliserdeutsche Geschichten eines benadeten Erzählers

SEITE 5

**Training:** Sportvereine spüren die Folgen der neuen Schutzmassnahmen

SEITE 11

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfgässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe Fr. 550.–

Grossauflage Fr. 700.–

**ST. FRANZISKUS** Dankbarkeit und Vertrauen waren wichtige Stichworte am Einsetzungsgottesdienst

## Das Boot durch die Wellen steuern

In einem feierlichen Gottesdienst wurde Dorothee Becker zur Pfarreileiterin und Stefan Kemmler zum leitenden Priester der Franziskuskirche eingesetzt.

MICHÈLE FALLER

Dankbarkeit, das war das vorherrschende Gefühl während des Einsetzungsgottesdienstes von Dorothee Becker zur Leiterin der Pfarrei St. Franziskus. Dieser Dank war nicht nur zu spüren, er wurde auch immer wieder explizit ausgesprochen. So wirkte die aufgrund der bundesrätlichen Massnahmen quasi leere Kirche alles andere als unbelebt und der ganze Gottesdienst strahlte etwas Reinigendes aus.

### Mehr Mitverantwortung

«Gerne hätten wir Sie in einer vollen Kirche und mit offenen Armen empfangen», sagte Pfarreiratspräsident Christoph Bossart in seiner herzlichen Begrüssung und hiess auch die Mitfeiernden willkommen, die den Livestream verfolgten. Er bedankte sich bei Dorothee Becker, dass sie sich auf den Weg in eine neue Zeit mache – als erste Theologin, die hier im Pastoralraum die Leitung einer Pfarrei übernimmt. «Auch für uns ist es ein Aufbruch in eine neue Zeit, können wir doch Frauen, die massgeblich unsere Kirche mittragen, mehr Raum für Mitverantwortung geben», so Bossart.

Bevor Tobias Fontein, Regionalverantwortlicher der Bistumsregion St. Urs, die Einsetzung vornahm, erinnerte er daran, welch schwierige Zeit für die Pfarrei St. Franziskus zu Ende gehe. Vier Jahre seien seit der konstituierenden Sitzung der ersten Wahlkommission vergangen. Der Findungsprozess sei langatmig, schwierig und leidvoll gewesen und viele Wunden seien noch nicht verheilt. Fontein dankte allen engagierten Menschen in der Pfarrei, die nicht aufgegeben haben. Sie erhielten dafür einen Applaus.

Dorothee Becker, die am Niederrhein aufwuchs und 2005 nach Basel kam, arbeitete zuerst in St. Anton und wirkte im Anschluss bis jetzt in der Heiliggeistkirche als Seelsorgerin und interimistische Gemeindeleiterin, er-



Dorothee Becker erhält von Pfarreiratspräsident Christoph Bossart drei Stolen geschenkt.



Mit ihrer Predigt setzt Dorothee Becker klare Zeichen.

Fotos: Ruth Meyer

führen die Anwesenden von Fontein. Die Mitinitiantin der Junia-Initiative habe sich stets weitergebildet, etwa zur Trauerbegleiterin. Die eigentliche Einsetzung zur Pfarreileiterin erfolgte mit dem Vorlesen der Beauftragung

durch Bischof Felix Gmür, was Regionalverantwortlicher Fontein tat. «Liebe Dorothee, sei du die Hirtin der Menschen dieser Pfarrei», wandte er sich dann persönlich an die neue Gemeindeleiterin. Und als der überaus



Ein berührender Teil des Einsetzungsgottesdienstes: die Segnung durch Weggefährtinnen und Weggefährten.

kräftige Applaus, der sie willkommen hiess, fast nicht enden wollte, war Beckers strahlendes Lächeln trotz der Schutzmaske ganz deutlich zu sehen. Da gemäss Kirchenrecht nur ein Priester eine Pfarrei leiten darf, wurde Pastoralraumpfarrer Stefan Kemmler zum leitenden Priester der Pfarrei eingesetzt und ebenfalls mit Applaus begrüsst.

«Im Boot sitzen miteinander, mit Menschen, mit denen wir schon so lange unterwegs sind.» So begann Dorothee Becker ihre Predigt und bezog sich dabei auf die vorangehende Lesung aus dem Matthäus-Evangelium, die von den Jüngern in Seenot berichtet, denen Jesus, übers Wasser gehend, zur Hilfe kommt. Gerade in der aktuellen Situation sei das Rudern mühsam, da der Gegenwind stark sei, sagte Becker im Hinblick auf die aktuelle unmögliche Situation, sich mitten in einer Pandemie zu befinden, zu befürchten, dass in den USA ein Präsident wiedergewählt werde, der auf so gefährliche Weise regiere, und einer voranschreitenden Klimakatastrophe entgegenzublicken. «Sich in so einer Situation in die Zukunft zu bewegen, ist schwieriger, als ein Boot durch die Wellen zu steuern. Es ist, wie auf dem Wasser zu laufen.»

### Das Unmögliche wagen

Umso wichtiger sei es, sich immer wieder die Worte «Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!» vor Augen zu führen. Bemerkenswert war, wie Becker sich die Reaktion des Helfers in der Not vorstellt, nachdem man das Unmögliche versucht hat. Nicht etwa «Du Kleingläubiger!», wie Jesus im Matthäus-Evangelium zu Petrus sagt, nach dessen gescheitertem Versuch auf dem Wasser zu gehen. Sondern: «Immerhin drei Schritte, immerhin, du hast es gewagt, das Unmögliche.»

Diese Versöhnlichkeit und die Betonung des Vertrauens waren bezeichnend für den gesamten Gottesdienst. An dessen Schluss standen wiederum Dankesworte in Verbindung mit Geschenken. Die Präsidentin der Pfarrwahlkommission Raingard Lötscher-Booz dankte dem neuen Leitungsduo, Christoph Bossart beschenkte Dorothee Becker, die wiederum Odo Camponovo dankte, «der St. Franziskus in ruhigere Gewässer gelenkt hat», dem Pfarreiratspräsidenten Bossart und dem ganzen Team. Zuversichtlich sagte die neue Pfarreileiterin: «Gerne steige ich nun ein, lerne die Crew kennen und rudere mit euch los.»

**BASEL** Regierung beugt sich der aktuellen Pandemiesituation

## Weihnachtsmarkt abgesagt

Der Regierungsrat hat nun doch entschieden, den Basler Weihnachtsmarkt abzusagen. Die neue Covid-19-Verordnung des Bundes habe die Rahmenbedingungen verändert, heisst es in einer Mitteilung. Zudem seien mit der aktuellen Entwicklung der Pandemie die Gesundheitsrisiken zu gross und eine Durchführung nicht vertretbar. Die Weihnachtsbeleuchtungen und die geschmückten Weihnachtstannen versprächen trotzdem eine stimmungsvolle Adventszeit in der Innenstadt, ist die Regierung überzeugt.

«Wir haben bis heute gehofft, mit den entsprechenden Massnahmen den Weihnachtsmarkt durchführen zu können», lässt sich Sabine Horvath, Leiterin Aussenbeziehungen und Standortmar-

keting zitieren, «aber die Situation hat sich von Tag zu Tag sowohl bezüglich der Rahmenbedingungen wie auch der Angebotsvielfalt verschlechtert.» In den letzten Tagen hätten Marktteilnehmer Zweifel an der Wirtschaftlichkeit im vorgegebenen Rahmen geäussert und einzelne Standbetreiber aus gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Gründen von sich aus abgesagt.

Horvath betont, dass die Beleuchtungen in den Verkaufsstrassen sowie die weihnächtlich geschmückten Bäume gleichwohl für eine stimmungsvolle Adventszeit sorgen würden. Übrigens: Auch der Münsterplatz erhält seine Weihnachtsdekoration beim Baumhain sowie eine grosse Weihnachtstanne vor dem Münster.

## Reklameteil

**Klimaschutz und soziale Verantwortung für Basel**

Kaspar Sutter in die Regierung  
Heidi Mück in die Regierung  
Beat Jans ins Präsidium

team-rotgrün.ch

FOUNDATION BEYELER  
10. 10. 2020 – 28. 3. 2021

**DER LÖWE HAT HUNGER**

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

**frischer Rothirsch aus den Vogesen**

Burger, Bratwürste, zarte Schnitzel, Ragout gekocht

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77

www.riehener-zeitung.ch



**GEOTHERMIE** Referendumsfrist abgelaufen – zweite Bohrung rückt ein grosses Stück näher

## Grünes Licht für «geo2riehen»

rz. In Riehen ist der Weg frei für den Ausbau einer weiteren Geothermieanlage. Mit Ablauf der Referendumsfrist am 29. Oktober ist der Beschluss des Einwohnerrats vom 24. September nun rechtskräftig. Die Wärmeverbund Riehen AG (WVR) kann damit den Ausbau der klimafreundlichen Wärmeversorgung vorantreiben. Als nächster Schritt soll eine Messkampagne ein deutlicheres Bild des Untergrunds aufzeigen.

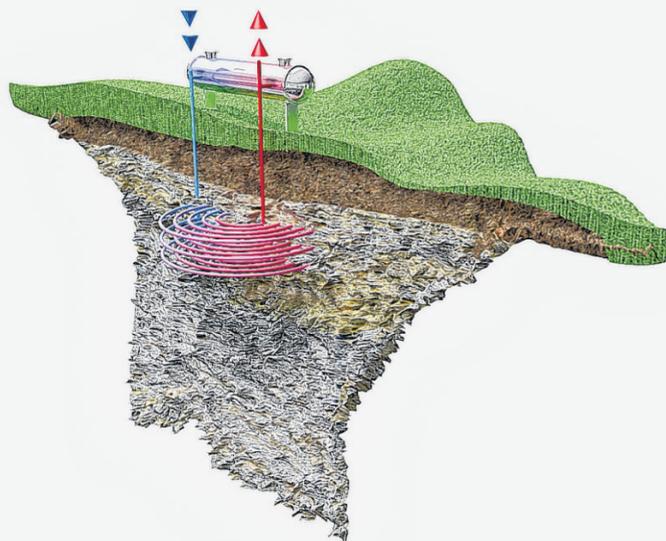
Die Riehener Geothermieanlage liefert seit über 26 Jahren Wärmeenergie für heute 8500 Riehener Einwohnerinnen und Einwohner. Für die Zukunft rechnet die WVR mit einer weiterhin hohen Nachfrage, wie sie mitteilt. Eine zweite Bohrung solle darum mehr natürlich vorhandenes Thermalwasser zur Wärmenutzung erschliessen. Das Potenzial ist laut der Gesellschaft da: Eine Machbarkeitsstudie bescheinigt dem Vorhaben gute Aussichten auf Erfolg. Die Bohrung zur Förderung des Thermalwassers und der Bau der Anlage werden rund 20 Millionen Franken kosten. Im Jahr 2026 können dann 4000 Personen zusätzlich mit klimafreundlicher Energie aus Riehens Untergrund versorgt werden.

Die Kosten teilen sich die beiden Aktionäre, die Gemeinde Riehen und die Basler Energieversorgerin IWB. Das Bundesamt für Energie hat eine Förderung von 1,2 Millionen Franken zugesichert und weitere 5,1 Millionen in Aussicht gestellt. Die stärkere Beteiligung von IWB (neu 50% statt 27%) erleichtert zum einen die Finanzierung des Projekts, zum ande-

ren könne die WVR den Betrieb der Anlagen und des wachsenden Versorgungsnetzes besser mit IWB koordinieren, heisst es im Communiqué. Dies sei insbesondere mit Hinblick auf die im Kanton Basel-Stadt gesetzlich vorgegebene Dekarbonisierung der Wärmeversorgung von Vorteil: Die schritt- und teilweise Stilllegung der Gasversorgung werde damit optimal auf das Wachstum des Riehener Wärmenetzes abgestimmt.

### Es ist kein spürbares Erdbeben zu erwarten

Als nächste Schritte stehen im Sommer 2021 seismische Untersuchungen zum Erkunden des Untergrunds für «geo2riehen» an. Diese seien wichtig, um die Eignung eines späteren Bohrziels bestimmen zu können, schreibt die Wärmeverbund Riehen AG. Bestätige sich die Machbarkeit des Projekts, könne voraussichtlich im Jahr 2023 mit der ersten von zwei Bohrungen begonnen werden. Die WVR arbeite dabei mit Fachleuten zusammen, die «über wertvolle Erfahrungen bei tiefegeologischen Erkundungen» verfügten. So erachteten die Projektverantwortlichen das Auftreten eines spürbaren Erdbebens als äusserst unwahrscheinlich. Bei den früheren Bohrungen in Riehen seien keine Zwischenfälle aufgetreten. Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, untersucht die WVR AG laut eigenen Angaben alle Projektrisiken sorgfältig, trifft entsprechende Massnahmen und geht im ganzen Projekt Schritt für Schritt vor, um neue Er-



**So funktioniert Geothermie:** Kaltes Wasser wird in die Erde geleitet, erwärmt sich in der Tiefe und bringt die so gewonnene Wärme nach oben.

Foto: © apfelweile – Fotolia

kenntnisse immer wieder einzubauen. Eine umfassende Information und der Einbezug der Riehener Bevölkerung seien der WVR, der Gemeinde Riehen und IWB sehr wichtig, heisst es weiter. Die WVR stehe für Fragen

zur Verfügung und werde weiterhin über jede Projektetappe vertieft informieren. Zudem werde sie unter der Moderation durch die unabhängige Stiftung Risiko-Dialog Anlässe für die Bevölkerung anbieten.

**FORUM** Ideen, Meinungen und Vorschläge zur Zukunft des Stettenfeld-Areals

## Respekt vor dem Eigentum

Trotz aller kreativen Vorschläge, wie sich das Stettenfeld entwickeln oder bewahren sollte, müssen sich alle Interessengruppen bewusst werden, dass die rund 70 Grundeigentümer das Sagen haben. Will man dies ändern, muss die Gemeinde zuerst eine Vielzahl der Grundstücke erwerben,

damit die Nutzungsplanung des Einwohnerrats realisiert werden kann. Insofern erwarte ich den nötigen Respekt vor dem Eigentum anderer, zumal diese auch kein «Manhattan» bauen wollen und ihre Heimat und die Natur durchaus nicht weniger wertschätzen.

René Schanz, Riehen

## Auch das Stettenfeld soll grün bleiben

2011 machte der Kanton Druck auf Riehen, um im Moostal vier Parzellen bebauen zu können. Wie das Moostal ist auch das Stettenfeld eines der letzten Naherholungsgebiete unseres Kantons. Vom 17,5 Hektar grossen Gebiet auf dem Stettenfeld sollen 55 Prozent überbaut werden, 10 Prozent für Freizeit- und Sportanlagen zur Verfügung stehen und 35 Prozent in eine Grünzone überführt werden. Dies, obwohl die Riehener Stimmberechtigten im Sommer 2009 den Planungswettbewerb für eine Gesamtüberbauung des Stettenfeldes in einer Volksabstimmung ablehnten. Damit hat sich die Riehener Bevölkerung für ein inneres Wachstum und eine innere Verdichtung ausgesprochen.

Verdichtung ist das Gebot der Stunde. Der Flächenverbrauch muss reduziert werden, denn nach wie vor geht in der Schweiz jede Sekunde fast ein Quadratmeter Grünfläche unwiderruflich verloren. Unser Umgang mit dem Boden ist schlicht verschwenderisch und unverantwortlich. Diese Entwicklung muss auch in unserem Kanton und in unserer Riehener Gemeinde gestoppt werden. Mit der Zustimmung zum Referendum «Der Landhof bleibt grün» im März 2010 und mit der Ablehnung der Stadtrandentwicklungsvorlagen Basel Ost und Süd im September 2014 sprach sich auch das Basler Stimmvolk gegen Bauvorhaben aus, die unsere letzten Grünflächen zubetonieren wollten.

Auch beim Stettenfeld befindet sich der Kanton in einer heiklen Doppelrolle, denn Basel-Stadt ist gleichzeitig Landeigentümerin und Genehmigungsbehörde des Zonenplans. Unter dem Druck des Kantons soll das Stettenfeld deshalb für die Bevölkerungswachstumspläne Basels teilüberbaut werden. Riehen würde damit ein weiteres Paradies verlieren. Dabei stehen dem Kanton mit den Entwicklungsgebieten Wolf, Kleinhüningen-

Klybeck, Rosental-Mitte, Volta Nord, Dreispitz sowie Lysbüchel, Walkeweg und Westfeld, die sich alle bereits in Umsetzung befinden, mit über 100 Hektaren ausreichend grosse Flächen für zusätzlichen Wohnraum an bester Lage zur Verfügung. Eine rasche Entwicklung dieser Flächen für den dringend benötigten Wohnraum ist von grösster Wichtigkeit für unsere Stadt. Es ist auch die beste Massnahme, um gegen die Zersiedelung im Kanton und in der Umgebung anzugehen. Davon profitieren auch alle Rückkehrer, die wegen der kurzen Wege sowie dem vielfältigen Kultur- und Quartierleben in der Stadt wohnen wollen. Es profitiert aber auch die Natur und mit dem Erhalt der letzten Grünflächen in unserem Kanton auch die Bevölkerung, deren Wege in die Natur sich verkürzen und angenehmer gestalten lassen.

Verdichtung im Zentrum und keine Zersiedelung an der Peripherie muss die Antwort auf unsere Bevölkerungsziele und die ungebrochene Zersiedelung sein. Verdichtung im Zentrum bringt die Natur näher zum Menschen. Speziell, wenn darauf geachtet wird, dass die biologische Artenvielfalt auch in der Stadt nicht zu kurz kommt. Das Bedürfnis der Stadtbewohnerinnen und -bewohner nach mehr Natur in der unmittelbaren Umgebung ist integraler Bestandteil der Wohn- und Lebensqualität in unserer Stadt. Weniger Grünflächen bedeutet auch, dass diese unter dem Druck der wachsenden Bevölkerung zu leiden beginnen und übernutzt werden. Deshalb müssen wir zu unseren letzten noch bestehenden Grünräumen grösste Sorge tragen und diese für uns und die kommenden Generationen erhalten. Nicht nur der Landhof soll grün bleiben, auch das Stettenfeld!

Marianne Hazenkamp, Riehen, designierte Grossrätin Grüne  
Thomas Grossenbacher, Riehen, Grossrat Grüne

## Moratorium für 25 Jahre

Mit einer Motion fordern zurzeit Mitglieder der SVP-Einwohnerratsfraktion ein Moratorium von 25 Jahren für den Neubau von Wohnungen durch die öffentliche Hand. Dies betrifft insbesondere auch die geplante Überbauung des Stettenfelds. Allein die Gemeinde Riehen besitzt 32,5 Prozent der Fläche des entsprechenden Perimeters. Dazu kommen noch einmal 19,6 Prozent, welche sich im Eigentum der Stadt Basel befinden. Dieser sich im Besitz der öffentlichen Hand befindliche Flächenanteil soll somit – zusätzlich zu den gemäss rechtlich verbindlicher Nutzungsplanung festgelegten 35 Prozent für öffentliche Grünflächen sowie den weiteren 10 Prozent für Freizeit- und Sportanlagen – während der nächsten 25 Jahre nicht überbaut werden. Nicht betroffen von dieser Forderung sind die Parzellen der zahlreichen privaten Grundeigentümer. Diese sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Grundstücke bei Bedarf zu überbauen, wenn diese nach Abschluss des Landumlegungsverfahrens baureif geworden sind. Allenfalls wäre der Kauf dieser Grundstücke durch die Gemeinde eine Option, da damit die Fläche zunehmen würde, welche während der nächsten 25 Jahre nicht überbaut werden darf, was im Ergebnis eine Investition in die Zukunft darstellen würde.

Hintergrund des Moratoriums ist die Tatsache, dass die Bevölkerungszahl in der Gemeinde Riehen in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen ist und trotz eines Moratoriums weiterwachsen wird. So sind zurzeit – ebenfalls in Riehen Nord – mehrere grössere und mittlere private Überbauungen am Entstehen. Es handelt sich hierbei um das Areal der ehemaligen Gehörlosenschule im Bereich Inzlingerstrasse/Haselrain, das ehemalige Areal der Gärtnerei Andreas Wenk im Bereich Inzlingerstrasse/Bäumliweg, mehrere Reihen-Einfamilienhausüberbauun-

gen im oberen Bereich der Inzlingerstrasse sowie in absehbarer Zeit das ehemalige Areal des Humanitas, das sich ebenfalls an der Inzlingerstrasse befindet. Insgesamt dürften mit diesen Projekten gut 200 neue Wohnungen allein in Riehen Nord entstehen. Wie viele Wohnungen auf dem Stettenfeld gebaut werden können, hat die Gemeinde bezeichnenderweise nicht kommuniziert. Experten rechnen aber damit, dass auf dem Stettenfeld Wohnraum für bis zu 2000 Personen entstehen könnte. Nur mit einer Begrenzung der Bautätigkeit kann das Bevölkerungswachstum gebremst und die steigenden Kosten im Bildungs- und Sozialwesen wenigstens einigermaßen im Griff gehalten werden.

Die Zahl der Wohnbevölkerung steigt aber nicht nur in Riehen, auch in der Stadt Basel wird aktuell massiv in den Bau neuer Wohnungen investiert. Zu nennen sind hier nur die grössten Projekte: das Areal des Felix-Platter-Spitals, das Lysbüchel-Areal sowie die geplanten Wohntürme und weitere Projekte auf dem Dreispitzareal. Insgesamt wird die Gesamtbevölkerung im Kanton nach den Berechnungen des Statistischen Amtes bis ins Jahr 2040 in einem mittleren Szenario um 22'000 Personen, in einem hohen Szenario um bis zu 54'000 Personen zunehmen (vgl. Bevölkerungsszenarien des Statistischen Amtes, Ausgabe 2020). Dies muss nicht sein! Gerade die Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen in der persönlichen Bewegungsfreiheit haben uns gezeigt, wie wichtig und wertvoll gerade das Stettenfeld ist, wo viele Leute ihre Freizeit verbringen oder wo man ganz einfach gemütlich spazieren kann. Daran soll sich in den nächsten 25 Jahren möglichst wenig ändern. Die kommende Generation wird uns dafür danken.

Christian Heim, Riehen, Einwohnerrat

## Ein Forum für Gastbeiträge

rz. Wie soll das Stettenfeld in Zukunft aussehen? Soll es so bleiben, wie es ist? Soll es sich in Richtung eines Natur- und Freizeitgeländes entwickeln? Gewerbeflächen bieten? Zum Wohnquartier werden? Soll das Stettenfeld als Gesamtfläche geplant oder soll dessen Entwicklung der Eigeninitiative der Landbesitzerinnen und -besitzer überlassen werden? Das sind nur einige Fra-

gen und Überlegungen, die sich im Zusammenhang mit dem Stettenfeld stellen. Wir sind gespannt auf Ihre Gedanken und Anregungen. Diese können Sie uns zusenden, am besten per E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch oder auch per Post an Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen (maximal 3500 Zeichen inklusive Leerzeichen, Stichwort: «Stettenfeld»).

## GRATULATIONEN

### Delio Principi-Cerdeiros zum 80. Geburtstag

rs. Am 12. November 1940 geboren, darf Delio Principi am kommenden Donnerstag seinen 80. Geburtstag feiern. Er wuchs in Italien auf und kam als junger Mann in die Schweiz, wo er im Freundeskreis die Spanierin Alicia Cerdeiros kennenlernte. Im Jahr 1964 wurde Hochzeit gefeiert, bis heute führt das Paar eine glückliche Ehe. Seit über vier Jahrzehnten lebt Delio Principi nun in Riehen und ist Vater eines Sohnes. Er liebt die Natur und hegt und pflegt seit vielen Jahren einen Schrebergarten.

Delio Principi ist gelernter Auto-mechaniker und Maschinenmechaniker und arbeitete zunächst bei der Land-Rover-Garage Ambrosori auf dem Dreispitz, wo er auf Motoren spezialisiert war und auch einmal einen Cessna-Flugzeugmotor reparieren durfte. Später war er in der Produktion von Vitra Design tätig, erst in Birsfelden und in den letzten Jahren im Vitra-Shop in Weil am Rhein. Ausserdem war Delio Principi in jungen Jahren ein guter Boxer, der auch mit Preisboxen Geld verdienen konnte.

Delio Principi hat sein Leben lang hart gearbeitet, um sich seine Träume und Wünsche zu erfüllen und es seiner Familie gutgehen zu lassen. Seine Ehrlichkeit sieht man seinen Augen an. Er ist fröhlich, lässt sich nicht gerne stressen und ein erklärter Kaffeeliebhaber.

Die Riehener Zeitung gratuliert Delio Principi herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

## Bettelverbot wird wohl wieder eingeführt

rz. Nach Prüfung einer Motion zur Wiedereinführung des Bettelverbots beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat, ihm den Vorstoss zur Erfüllung zu überweisen. Mit Inkrafttreten des neuen Übertretungsstrafgesetzes per 1. Juli 2020 ist nur noch bandenmässiges Betteln verboten. In Basel sei seither «ein markanter Anstieg» von durchreisenden Bettlern erkennbar, teilt die Exekutive mit. Die Anforderungen an den gerichtsverwertbaren Nachweis von bandenmässigem Betteln seien hoch: Nach einem Anfangsverdacht müsse jeder Einzelfall genau geprüft werden, was in der Praxis komplex und aufwendig sei.

Ein allgemeines Verbot der Bettelei, wie es in Basel vor Inkrafttreten des neuen Übertretungsstrafgesetzes galt, hatte sich laut Regierungsrat bewährt und dazu geführt, dass es kaum Probleme im Zusammenhang mit bettelnden Personen gab. Die Regierung ist nach wie vor der Ansicht, dass eine grundsätzlich repressive Gesetzeslage, durch die Kantonspolizei aber pragmatisch umgesetzt, den richtigen Weg darstellt. Aus diesem Grund beantragt er dem Grossen Rat in seinem Bericht, die Motion zur Erfüllung zu überweisen.

Der Regierungsrat will gleichzeitig die durch Bettelei verursachte Ausbeutung von Menschen vermehrt bekämpfen. Im Zusammenhang mit dem sogenannten «Berner Modell» – in der Hauptstadt wurde die Bekämpfung des Menschenhandels intensiviert – werde man prüfen, ob die Ressourcen für die Schwerpunktsetzung ausgebaut werden sollten, heisst es im Communiqué. Ebenso würden weitere Hilfestellungen geprüft.

## Neue Luftbilder der Region Basel

rz. Der Kanton Basel-Stadt liess im letzten März gemeinsam mit Weil am Rhein und Lörrach neue Luftbilder der Region erstellen. Die Ergebnisse dieses grenzüberschreitenden Projekts liegen nun vor: Ab sofort sind die Orthofotos – entzerrte Luftbilder – sowie die Schrägluftbilder im Geoportale des Kantons Basel-Stadt kostenlos verfügbar.

Aktuelle Luftbilder sind laut Bau- und Verkehrsdepartement eine wichtige Grundlage für die tägliche Arbeit in der Verwaltung und in der Privatwirtschaft und stossen auch in der Bevölkerung auf reges Interesse. Die aktuellen Orthofotos und die Schrägluftbilder können in MapBS und im 3D-Viewer eingesehen werden.

CARTE BLANCHE



**Rolf Brüderlin**

ist dipl. Architekt SIA und Vorstandsmitglied des HGR. Er schreibt im Namen des Vereins.

**Im Singeisenhof während Corona**

Der Singeisenhof hat eine weit zurückgehende Geschichte. Um 1682 gelangte der neben dem offenen Aubach liegende Bauernhof durch Heirat in den Besitz der Familie Singeisen. Der heutige Name erinnert an diese aus einem Liestaler Schultheissengeschlecht stammende Familie. Das Ergebnis des Planungswettbewerbs «Gartengasse» von 1987 schlug die Erhaltung und Renovation des denkmalgeschützten Schweizerhauses als markanten Abschluss des Planungssperimeters vor. Dahinter sollte eine kleine, intime Piazza als öffentlicher Begegnungsraum entstehen. Damit ist auch die Namensgebung des heutigen Cafés «Piazza» von Christine Mumenthaler geklärt.

Die den heutigen Singeisenhof prägenden Randbebauungen mit ihren Hofmauern wurden 2001 fertig erstellt. Nach anfänglich starker Kritik der Bevölkerung an der nicht alltäglichen Gestaltung des neuen Platzes wird heute die städtebauliche Qualität mit urbanem Ausdruck anerkannt. Der mehreckige Platz mit umfassenden Mauern und Bauten hat räumliche Qualitäten, wie wir sie aus südländischen Städten kennen und auch schätzen. Mehrere bepflanzte Betonrondellen mit schattenspendenden «Schnurbäumen» werden von Besuchern gerne als Sitzgelegenheiten benutzt.

In diesem ereignisreichen Jahr hat sich der Singeisenhof als Forum des öffentlichen Lebens vielfältig bewährt. Die herzengute Wirtin des Schweizerhauses sorgte für die Bevölkerung: Die umtriebige Cevi führte ihr Take-away weiter, sodass sich die Leute ausserhalb des Restaurantareals bei den Sitzrondellen treffen konnten. Nach dem Lockdown ging bei gutem Wetter das Leben mit Treffpunkt auf dem Singeisenhof weiter. Die auf grosses Interesse gestossene Ausstellung der Fondation Beyeler über Edward Hopper konnte, gerade wegen Corona, über den Sommer hinaus verlängert werden. Dadurch hatten auch die Restaurationsbetriebe im Singeisenhof eine gute Frequentierung. Die grosszügige und kostenlos zur Verfügung gestellte grössere Bewirtungsfläche auf Allmend ermöglichte bessere Umsätze. Die gut besuchten Boulevard-Cafés belebten den Platz.

Für die Zukunft muss sich die Politik überlegen, ob die Allmendbenutzungsgebühren, ähnlich der Parkkarten zu Selbstkosten, massiv reduziert werden müssen. Das öffentliche Leben würde dies den Verantwortlichen danken.

IMPRESSUM

RIEHERER ZEITUNG

**Verlag:**  
Rieherer Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserrate@riehener-zeitung.ch

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Chefredaktor), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindler (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler.  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

ORGELFESTIVAL Tobias Lindner überzeugte mit Souveränität und Einfallsreichtum

**Der Mut, es zu wagen**



Tobias Lindner strahlt kurz vor Beginn des Auftaktkonzerts des diesjährigen Orgelfestivals viel Zuversicht aus. Fotos: Philippe Jaquet

Die gute Nachricht kam per E-Mail. «Allen Widrigkeiten zum Trotz: Das Konzert am Sonntag findet statt», schrieb Tobias Lindner – doch Skepsis blieb. Aber als am Sonntag um 17 Uhr Benedict Juckers «Fantasie und Fuge über das Thema BACH» erklang, war erlösend klar: Das 28. Orgelfestival begann wirklich. Seit 18 Jahren ist Lindner Organist und Kantor in St. Franziskus, und Musikfreunde wie auch Kenner der Orgelmusik schätzen sein souveränes Können. Doch Lindner, das hat er in all den Festivaljahren bewiesen, ist auch ein kenntnis- und einfallsreicher Programmgestalter, dem es immer wieder glückt, mit neuen Namen zu überraschen. So auch dieses Mal.

Kann sein, Basler Orgelmusikfreunde kennen noch den Namen Benedict Jucker (1811–1876), der 1836 Organist am Basler Münster wurde und die Münstergemeinde mit Bachs Orgelmusik bekannt machte. Doch bestenfalls Organisten sagen die Namen Alexandre-Pierre-François Boëly (1785 Paris–1858 ebenda) wie auch Samuel Sebastian Wesley (1810 London–1876 Gloucester) noch etwas. Und es war nun der Charme dieses Eröffnungskonzertes, dass die Musik dieser Unbekannten neben den Werken von Johann Sebastian und Wilhelm Friedemann Bach und Felix Mendelssohn stand.

Juckers Musik entfaltet in der Fantasie ein gehöriges Mass an Pathos, das durch plötzliche Piani unterbrochen wird, in denen das b-a-c-h-Thema umspielt wird. In der Fuge bekommt Jucker davon gar nicht genug, sodass der Hörereindruck entsteht, sein Bach sei nun erfolgreich in der Basler Musikwelt angekommen. Danach die Triosonate e-Moll (BWV 528), die Bach, wie Forkel schreibt, «für seinen ältesten Sohn, Wilhelm Friedemann, aufgesetzt» hat. Und da Lindner nach dieser Sonate drei Fugen Friedemanns spielte, waren Vater und Sohn eng beieinander, wobei der Sohn hören liess, wie bewusst er auch eine Fuge wie zum Beispiel die in D-Dur und c-Moll bereits als Miniaturkonzert verstand. Dann der Sprung zu Mendelssohn mit dem Arrangement der Ouvertüre zum Oratorium Paulus. Pointiert gesagt ist diese Musik eine sich permanent umwälzende Variation des Chorals «Wachet auf, ruft uns die Stimme». Lindner, der seine Flügelorgel in und auswendig kennt, weiss genau, was er ihr an Klängen entlocken kann und machte davon reichlich Gebrauch.

**Von Heiterkeit bis Pathos**

Danach Boëlys Larghetto in der seltenen Tonart cis-Moll. Die angelegte Düsterei dieser Musik erstaunt, klingt aber eine Spur zu gewollt und nicht restlos glaubhaft.



Vor der Franziskuskirche war das genaue Zählen der Konzertbesucherinnen und -besucher wichtig.

Anders dagegen sein Andante in C-Dur, eine demonstrativ frohe, fast fröhliche Musik. Angenehm zu hören. Boëlys Bearbeitungen der beiden Choräle «Bin ich gleich von dir gewichen» und «Ermuntre dich mein schwacher Geist» sind, anders als bei Bach, keine geistliche Musik mehr. Auch seine h-Moll-Toccatà erinnert zwar an Bach, ist gedanklich jedoch weit von ihm entfernt. Zum Abschluss

Wesleys Choral Song and Fugue. Der Choral klingt fast heiter, und die Fuge beginnt zwar sehr markant, verläuft sich dann jedoch in einem pathetisch aufgeladenen Klangimperium, das in unseren Ohren rasch monströs klingt. Fantastisch von Lindner gespielt. Langer Schlussbeifall und eine Pastorale von Vincenzo Petrali als beruhigender Ausklang.

Nikolaus Cybinski

**Vorschau: Blockflötenensemble und Orgel**

*mf.* Unter dem Titel «New shapes for old tunes» oder «Melodien aus zweiter Hand in Nordeuropa» wird das Blockflötenquartett Echo Temporis Consort zusammen mit Organist Tobias Lindner am Sonntag in einer Woche auftreten. Und das gleich zweimal, denn da nur 50 Zuhörer pro Konzert zugelassen sind, werden alle drei verbleibenden Konzerte des Orgelfestivals jeweils um 17 Uhr und um 19 Uhr gegeben. Das Publikum verteilte sich vergangenen Sonntag im grossen Kirchenschiff so, dass die Abstände ausnahmslos gewahrt wurden. Unter diesen Bedingungen seien die kommenden Konzerte umso mehr empfohlen. Eine weitere Änderung betrifft den 22. November: Anstelle des En-

sembles Bach Werk Vokal wird Traversflötistin Eleonora Bišćević mit Tobias Lindner auftreten. Kurzfristige Informationen finden sich hier: www.stfranziskus-riehen.ch

Das Ensemble Echo Temporis Consort ist spezialisiert auf die Musik des 15. bis frühen 17. Jahrhunderts und wurde 2017 von Lea Sobbe, Noemi Müller, Clément Gester und Charlotte Schneider gegründet, die sich während ihres Studiums an der Schola Cantorum Basiliensis kennengelernt haben.

*Orgelfestival: Echo Temporis Consort. «New shapes for old tunes», Sonntag, 8. November, 17 Uhr und 19 Uhr. Franziskuskirche, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.*

RENDEZ-VOUS MIT ... Dominik Scherrer, Gründer der «Jungen politischen Denkfabrik» in Bettingen

**«Es braucht mehr Junge im Parlament»**

Das Bild passt. Gebügeltes Hemd, perfekt sitzende Krawatte. Die Rieherer Zeitung trifft Dominik Scherrer so an, wie man sich einen FDP-Politiker vorstellt. Allerdings ist das Outfit dem Job geschuldet: Scherrer arbeitet als Kundenberater bei den Vaudoise Versicherungen in Basel. «Sonst bin ich legerer unterwegs», erklärt er gleich zu Beginn.

Schon früh packten den 24-jährigen Bettinger das Interesse am Weltgeschehen und die Lust an der politischen Mitgestaltung. Und das, obwohl die Politik im Elternhaus keine grosse Rolle spielte. Er habe früh begonnen, Zeitung zu lesen und sich über die Zusammenhänge der Welt Gedanken zu machen, sagt Scherrer. Sein liberales Gedankengut formte sich durch die Arbeit der Eltern: «Meine Familie hat seit 50 Jahren eine Baufirma. Da habe ich schon als Kind manchmal mitgeholfen und die Einschränkungen und Verbote des Staates direkt mitbekommen.» Heute ist der Jungpolitiker in der Bettinger Dorfvereinigung (BDV) aktiv, die dem bürgerlichen Spektrum zugerechnet werden darf und in Basel der LDP und der FDP nahesteht.

**Katzendreck im Volleyballfeld**

Jetzt will er auch andere Jugendliche dazu anregen, sich für politische Themen zu interessieren. Hierfür hat er die Gruppe «Junge politische Denkfabrik» ins Leben gerufen. «Hier treffen sich junge Menschen aus Bettingen und diskutieren über Themen, die der Bevölkerung unter den Nägeln brennen. Ohne Scheuklappen und nach links und rechts offen», betont Dominik Scherrer. Denn obwohl er BDV- und FDP-Mitglied ist, steht die Denkfabrik allen offen, denn sie soll den Jugendlichen eine Plattform bieten, um sich auszutauschen. Offenbar



Dominik Scherrer hat ein klares Ziel vor Augen: Er will junge Menschen für die Politik begeistern. Foto: zVg

hat er ein Bedürfnis erkannt: Beim ersten Treffen im Juni waren es vier, Ende August bereits 13 Teilnehmer. Und in der Whatsapp-Gruppe sind über 15 junge Menschen aktiv. Die eingebrachten Themen betreffen sie direkt. «Es wurde zum Beispiel moniert, dass der Sand im Volleyballfeld den Katzen zur Notdurft diene und das Feld deshalb kaum bespielbar sei», erzählt Scherrer. Nun fordert die Denkfabrik, dass die Gemeinde ein Netz spanne, damit die Katzen in Zukunft dem Volleyballfeld fernblieben. Ob die Gemeinde diesem Wunsch nachkommt, ist noch offen. Viel wichtiger sei es, dass Jugendliche gesellschaftliche Probleme diskutierten und Lösungsvorschläge erarbeiteten, so Scherrer. Im Moment sei es eine gute Zeit, um junge Erwachsene für politische Anliegen zu begeistern.

Das zeigten auch die Wahlen von jungen Politikern wie Samira Marti oder Andri Silberschmidt in den Nationalrat. Für Scherrer eine richtige Entwicklung. «Es braucht mehr Junge im Parlament.» Dies ist auch ein Grund, weshalb die Bettinger Dorfvereinigung Dominik Scherrer so sehr unterstützt – er schafft eine Brücke zwischen Jung und Alt. Der Nährboden scheint gut, viele Themen betreffen vorwiegend seine Generation: AHV, Digitalisierung, Bevölkerungswachstum, Zersiedelung. Viele junge Menschen interessieren sich wieder für politische Themen. Den Grund dafür sieht Scherrer in der aktuellen Klimadebatte. «Der Klimawandel betrifft meine Generation direkt. Wir alle müssen etwas dagegen tun.» Die «Fridays for Future»-Demonstrationen seien Ausdruck davon. Scherrer selbst

nimmt zwar nicht an den Demos teil, das Thema Umwelt hat aber auch bei ihm oberste Priorität. Und das ganz lokal.

**Achtungserfolg bei Wahlen**

«Als Bettinger, der gerne joggen geht und die Natur liebt, liegt mir unser Wald besonders am Herzen», so Scherrer. 70 Prozent der Bettinger Gemeindefläche seien mit Wald bedeckt. Diesen gelte es nicht nur zu schützen, sondern auch zu fördern. «Es braucht mehr finanzielle Mittel vom Kanton, um den Wald zu unterhalten.» Ausserdem will er sich für bessere Netzverbindungen auf dem Hügel sowie mehr Solarenergie stark machen.

Mit diesen Versprechen stieg Dominik Scherrer als einziger BDV-Kandidat in den Wahlkampf für den Grossen Rat. Doch es sollte nicht sein: Bei den Grossratswahlen vom 25. Oktober unterlag er seinem Kontrahenten Olivier Battaglia vom Verein Aktives Bettingen mit 179 zu 262 Stimmen. Für den Polit-Sprössling sind die 41 Prozent Wähleranteil, die er in Bettingen holen konnte, ein Achtungserfolg. Trotzdem ist er enttäuscht. Aber von seinem politischen Weg abbringen lässt sich Scherrer deshalb nicht: «Nun gilt es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken, sondern das Positive mitzunehmen, sich zu verbessern und weiterzumachen.»

Nun, da der Wahlkampf vorbei ist, hat Dominik Scherrer wieder mehr Zeit für sich selbst. Wenn er nicht gerade politisiert, widmet er seine Zeit dem Sport – Joggen, Fitness und Tennis halten ihn fit. Auch bei einem Bier in der Steinenvorstadt ist er, so die Corona-Massnahmen es erlauben, hie und da anzutreffen. Und trotzdem: Das Leben eines ganz normalen 24-Jährigen bleibt ihm wegen seiner politischen Aktivitäten nicht verwehrt. Matthias Kempf

# Grösstes Fachgeschäft in der Region

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

**Die mit de roote Auto!**

## DIE FESTTAGE KOMMEN, SORGEN SIE VOR!

**Miele**

Aktion gültig bis 31.12.2020

**Backofen**

• H 7660-60 BP / Edelstahl

**-30% 2499.-**  
inkl. MWSt./statt 3570.-

**Combi-Dampfgarer**

• DGC 7460-60 XXL / Graphitgrau

**-30% 2765.-**  
inkl. MWSt./statt 3950.-

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: [baumannoberwil.ch](http://baumannoberwil.ch)



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

**Zeit für die Rosenpflege!**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Bremmisen, Heinz Gurtjahr  
[www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

**Laub rechen Zeit!**  
Andreas Wenk  
[wenkgartenbau.ch](http://wenkgartenbau.ch)  
061 641 25 42

Inserieren auch Sie - in der ...  
**RIEHERER ZEITUNG**



## Kirchzettel vom 8. bis 14. November 2020

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:  
Telefon 061 551 04 41

Kollekte zugunsten: HEKS

Dorfkirche	
So 10.00	Lobgottesdienst (bis max. 50 Personen), Kindertrüff im Meierhof, Kinderhüte im Pfarrsaal, Kirchenkaffee im Meierhof
Mo 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di 10.00	Bibelcafé in der Eulerstube, Meierhof, Pfarrerin Martina Holder
19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
20.15	Theologischer Stammtisch, Eulerstube, Pfarrer Dan Holder
Mi 15.00	Seniorennachmittag, Meierhof
Do 12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr 6.00	Morgengebet, Dorfkirche
19.30	«Rembrandt erzählt die Bibel» - mit Ulf Küster, Meierhof
Sa 14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Essbar oder verdorben? Meierhof

**Kirche Bettingen** (wenn nicht anders angegeben: Thalmanhaus, Landhausweg 37)

So 10.00	Gottesdienst mit Gast Christian Forster (Open Doors), Predigt: Pfarrer Stefan Fischer, Predigttext: Matthäus 5,10-12, Diakonissen-Mutterhaus St. Chrischona, Sonntagsschule und Kinderhüte
Di 8.30	Mothers in Prayer (MIP)
12.00	Mittagstisch im Baslerhof
19.15	Abendgebet für Bettingen
20.00	Gesprächskreis westliche Kulturgeschichte: «Hermeneutische Schlüssel zur Bibel», Leitung: Pfarrer Stefan Fischer
Mi 9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
19.30	Die Bibel ins Gespräch bringen, Kornfeldkirche
Do 8.30	Spielgruppe Chäfereggli
19.00	Teenieclub Bettingen-Chrischona
Fr 18.00	Coyotes Bettingen (Unihockey), Turnhalle Primarschule Bettingen

Kornfeldkirche	
So 10.00	Gottesdienst, Pfarrerin Marianne Graf-Grether, Predigt: «sinnvoll von Sinnen» Apg 9, 1-9, Kindertrüff
Mo 9.15	Müttergebet
18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen, ABGESAGT
Di 14.30	Spielnachmittag für Familien
15.00	Cupcake - Backstube am Spielnachmittag
Mi 14.30	Café Kornfeld geöffnet
18.30	ProjektCHORnfeld, ABGESAGT
Do 9.00	Bibelkreis
12.00	Mittagsclub Kornfeld, ABGESAGT
20.15	Kirchenchor Kornfeld, ABGESAGT
Fr 8.30	Café Kornfeld geöffnet
9.30	Mom's spa: Müttergruppe für englischsprachige Frauen

Andreashaus	
Mi 14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do 8.00	Andreas Café
18.00	Nachessen für alle, ABGESAGT
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klaiber

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)  
Bis auf Weiteres können bei uns in der Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch keine öffentlichen Gottesdienste und Gebetszeiten stattfinden.  
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.  
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und behütete Zeit!

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

So 10.00	Gottesdienst mit Roli Staub (Abendmahl) Bärentreff / Kids Treff
Do 9.30	Café Binggis (Eltern-Kind-Café)
12.00	Mittagstisch 50+
Sa 14.00	Jungschi Riehen
18.00	17+ (Fondueabend im Wald)
19.00	phosphor

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus	
So 9.00	Eucharistiefeier
10.30	Eucharistiefeier
17.00	Orgelfestival
19.00	Wiederholung Orgelfestival
Mo 15.00	Rosenkranzgebet
18.00	Ökumenisches Taizéabendgebet
Di 12.00	Mittagstisch. Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
16.00	Sprechstunde der Gemeindeleiterin bis 18 Uhr
Do 9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem «Käffeli» im Pfarreheim
Sa 17.30	Kommunionfeier

## Bücher Top 10 Belletristik

- Anne Weber**  
Anette, ein Heldinnenepos  
Roman | Matthes + Seitz Verlag
- Annamarie Schwarzenbach**  
Das glückliche Tal  
Roman | Lenos Verlag
- Elke Heidenreich**  
Männer in Kamelhaarmänteln  
Roman | Carl Hanser Verlag
- Regina Frey, Petra Rappo**  
Ginting und Ganteng  
Bilderbuch | Atlantis Verlag
- Charles Lewinsky**  
Der Halbbart  
Roman | Diogenes Verlag
- Mena Kost, Ueli Pfister**  
Dino und Donny  
Bilderbuch | Friedrich Reinhardt Verlag
- Monika Helfer**  
Die Bagage  
Roman | Carl Hanser Verlag
- Usama Al Shahmani**  
Im Fallen lernt die Feder fliegen  
Roman | Limmat Verlag
- Hansjörg Schneider**  
Hunkeler in der Wildnis  
Roman | Diogenes Verlag
- Tom Kummer**  
Von schlechten Eltern  
Roman | Tropen bei Klett-Cotta Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

- Yotam Ottolenghi**  
Flavour - Mehr Gemüse, mehr Geschmack  
Kochbuch | Dorling Kindersley Verlag
- Madeleine Albright**  
Die Hölle und andere Reiseziele  
Politik | DuMont Buchverlag
- Ruedi Grüning, Daniel Koch**  
Daniel Koch - Stärke in der Krise  
Biographie | Werd & Weber Verlag
- Mary L. Trump**  
Zu viel und nie genug  
Politik | Heyne Verlag
- Annamarie Wildeisen**  
Seelenwärmer - Lustvoll kochen und geniessen  
Kochen | AT Verlag
- Yaël Debelle, Stephan Petersen**  
Glücksorte in Basel - Fahr hin & werd glücklich  
Basler Stadtführer | Droste Verlag
- Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter**  
Zeitsprünge  
Regionalgeschichte | CMV
- Burkard von Roda**  
Das Haus zum Kirschgarten - Kaufmannspalais und Ordenshaus der Tempelritter  
Basler Architektur | CMV
- John Bolton**  
Der Raum, in dem alles geschah  
Politik | Eulenspiegel Verlag
- Madelyne Meyer**  
Endlich Wein verstehen - Einfach. Klar. Ungefiltert  
Essen | AT Verlag

Zu vermieten an der Römerfeldstrasse in Riehen

Nach Vereinbarung helle, ruhige  
**4-Zimmer-Wohnung ca. 90 m<sup>2</sup>, 1. OG**  
Offene Küche, Bad/WC mit Fenster  
2 Balkone  
Böden Parkett und Plattenböden  
Kellerabteil  
**Miete Fr. 1630.- + Fr. 250.- NK**

**3½-Zimmer-Wohnung ca. 90 m<sup>2</sup>, Hochparterre**  
Offene Küche, Bad/WC mit Fenster  
Ess- und Wohnzimmer haben einen offenen Durchgang  
2 Schlafzimmer, 2 Balkone  
Kellerabteil  
**Miete Fr. 1580.- + Fr. 250.- NK**  
**Einstellplatz Fr. 120.-**  
Das MFH verfügt über einen Treppenlift.

Auskunft erhalten Sie unter  
Telefon 061 601 00 41

Zu vermieten  
**Autoparkplatz im Dorfczentrum**  
in Tiefgarage  
Nähe Tramstation Dorf  
Besichtigung: Tel. 061 641 38 41

Ruhige, grosszügige  
**6-Zimmer-Wohnung auf 2 Etagen,**  
an Grünzone angrenzend  
zu vermieten.

**WF 192 m<sup>2</sup>, Fr. 3500.-, NK Fr. 400.-**  
Besichtigung Tel. 061 641 38 41

**Bücher, die Sie nicht mehr brauchen, hole ich gratis ab.**  
**A. Mächler 079 949 32 85**

**RESTAURANT CERESIO**  
Holzmühleweg 17, 4125 Riehen  
**Raclette à discrétion Fr. 26.50 ab 18 Uhr**  
Reservierung bitte unter:  
Tel. 079 746 32 08

## Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

**COMO - zu verkaufen**  
Komfortable, heimelige  
**2-Zimmer-Wohnung, 45 m<sup>2</sup>**  
Fr. 95'000.-, gute Lage  
Telefon 079 718 72 25

**Zum Kaufen oder Mieten gesucht**  
Ehepaar (64+75) sucht  
4-5-Zimmer-Wohnung in Riehen,  
Arlesheim oder Basel.  
Parterre mit kleinem Garten.  
Telefon 061 222 29 16

Für unsere solvente und seriöse  
Kundschaft suchen wir zum Kauf  
**Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in der Region Basel.**  
Bitte melden Sie sich bei Herrn  
Bertesaghi, Telefon 079 790 73 63.

## Doppelte Kundenkartenpunkte im November.

(auch auf Rechnung und Online-Einkäufe)  
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Schenken Sie Lesepass - Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo der Rieherer Zeitung.

**Jahresabo für Fr. 80.-**  
**(übrige Schweiz für Fr. 84.-) verschenken**

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Rieherer Zeitung AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00 | [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch) | [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)



**SPITZEN RAIN**  
LEBENDIGES WOHNEN FÜR ALLE

**VERKAUF DER LETZTEN BAUETAPPE:**  
**6 ATTRAKTIVE 2.5- BIS 5.5 ZIMMER WOHNUNGEN**

Ab sofort stehen im «Spitzenrain» in Aesch sechs weitere, charmante und sehr unterschiedliche Eigentumswohnungen zur Verfügung. Alle Wohnungen haben schöne Aussenflächen mit Blick ins Grüne (Terrasse, Balkon, Loggia oder Gartensitzplatz). Die Lage ist ideal: Nähe Tram, Dorfczentrum mit Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Autobahnzubringer. Bezug ab Herbst 2021.



**AUSKUNFT**  
Tel. +41 61 338 35 80  
[nicole.stebler@b-immo.ch](mailto:nicole.stebler@b-immo.ch)  
Burckhardt Immobilien AG  
[www.b-immo.ch](http://www.b-immo.ch)  
[www.spitzenrain.ch](http://www.spitzenrain.ch)

## GALERIE HKT Kleinformates mit grosser Wirkung

## Klein, aber fein

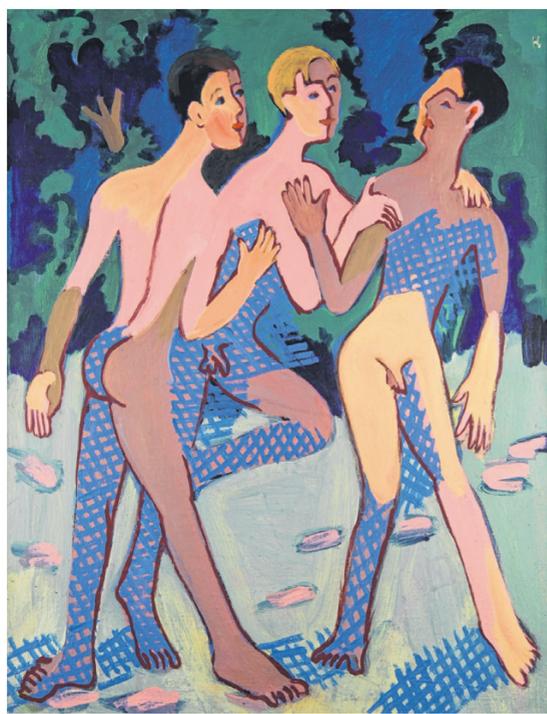
rz. Grösser, weiter, höher, monumentaler, gewaltiger – es scheint, dass heutzutage in der Kunst vorrangig solche Superlative angestrebt werden. Doch auch in kleineren Formaten kann alles enthalten sein, was ein grossformatiges Werk ausmacht. Das Kleine kann zwar unscheinbar und dezent, aber zugleich auch erlesen und kostbar sein. Davon können sich Kunstfreundinnen und -freunde in der Ausstellung «Jewels – Kleinode und Schätzchen» überzeugen, die noch bis zum 30. Januar in der Riehener Galerie Henze & Ketterer & Triebold zu sehen ist.

Das Wort «Kleinod» hat seinen Ursprung im 16. Jahrhundert und entwickelte sich über die Zeit in seiner Bedeutung von der ursprünglichen Beschreibung von etwas Kleinem zu etwas Besonderem. Die Grimm-Brüder definieren Kleinod in ihrem Wörterbuch von 1854 als etwas «kunstreich gearbeitetes». Daran schloss sich die weitere Entwicklung des Wortes zu «Kostbarkeit», auch wurde das Wort als Synonym für «Siegespreis, Ehrengabe an den Sieger» gebraucht und nicht zuletzt beschreibt es «Dinge vom höchsten Wert, von Seltenheit, die von allen als unschätzbare Gut anerkannt, unersetzbar sind». So ist die Besonderheit von kleinformatischen

Werken sicherlich, dass sie eine gewisse Intimität zum Betrachter erzeugen, sie fordern genauen Augenschein und Nähe ein.

Zeichnungen von Ernst Ludwig Kirchner zeigen selbst in kleinstem Format die Virtuosität des Künstlers im Erfassen von Bewegungen sowie Ausdrücken anhand weniger Striche. Zu den Highlights der Ausstellung gehören Kirchners in Riehen noch nie zuvor gezeigte Gemälde «Drei nackte junge Männer» und «Reiterin mit gestürztem Pferd». Sie entstanden Ende der 1920er- und Anfang der 1930er-Jahre, einer Zeit, in der Kirchner sich vorgenommen hatte, sich neu zu erfinden. Die Linien und Flächen in beiden Gemälden grenzen Körper und Gegenstände nicht eindeutig voneinander ab, einige Linien setzen sich von einem in den nächsten Körper fort, andere lassen sich je nach Perspektive zugleich dem einen oder anderen Körper zuordnen. Dies und noch viele Beispiele mehr, auch aus der zeitgenössischen Kunst, gibt es in dieser Ausstellung zu entdecken.

«Jewels – Kleinode und Schätzchen», Galerie Henze & Ketterer & Triebold, Wettsteinstrasse 4, Riehen. Ausstellung bis 30. Januar.



Ernst Ludwig Kirchner, «Drei nackte junge Männer». 1932/36, Öl auf Leinwand, 65 x 50 cm.

Foto: Courtesy Galerie HKT

## KALEIDOSKOP Der Walliser Autor Rolf Hermann sorgte für Lacher

## Berge, Täler und Raclette



Bei ihrem letzten Kaleidoskop durfte Edith Lohner den Walliser Autor Rolf Hermann (Bild unten) als Gast vorstellen.

Fotos: Philippe Jaquet

Rolf Hermann schreibt Geschichten und kurze Erzählungen auf Walliserdeutsch. Im Kaleidoskop in der Arena packte er am Dienstagabend den nicht immer einfach zu verstehenden Dialekt aus. «Rotu» sei die Rhone und «Gufer» eine Geröllhalde, erklärte der Autor, bevor er seine erste Geschichte «D'Üswürkiga vom Neat-Tünnäl ufs Fahrvergnüegä vo de sogenannta Heimwehwalliser» zum Besten gab. Früher hätten sich viele Walliser bereits auf der Rückfahrt in die Heimat im Zug getroffen und sich auf der Eisenbahnrampe hinunter ins Tal bereits auf das Zuhause gefreut. Rolf Hermann beschreibt diese Gefühle ausführlich. Nach dem Bau des Neat-Tunnels sei es plötzlich viel schneller gegangen. «Shit, da isch Visp», habe es dann geheissen. «Der Tourismusdirektor von Visp hatte keine Freude an dieser Geschichte», fügte Hermann lachend hinzu.

Mit braunen Schuhen, eher untypisch für einen Bergler, blauen Jeans, blau kariertem Kittel und gelbem T-Shirt sass er auf einem Stuhl und begeisterte mit seiner Lesung. Der Autor erzählte immer kurz etwas zu seinen Geschichten und seinem Leben. So erfuhren die Zuhörer, dass er in Iowa studierte und vor lauter Heimweh in der Bibliothek Bildbände der Alpen streichelte. In einer anderen Erzählung kommt seine Grossmutter vor, die im Kino während der ergreifendsten Szene von «Titanic» aufstand und in Richtung Leinwand rief: «Laas den Schnudergoof sy!» Sein Vater war im Zivilschutz «AC-Spürer», wie er in einer weiteren

Kurzgeschichte erzählt: Im silbernen Schutzanzug mit Gasmasken spürte er am Rotu Atomen nach.

## Das 38. Schaf

«Das Leben ist halt so. Punkt», habe er während einer Zugfahrt zwei junge Männer zueinander sagen hören. Diesen Satz nahm der Walliser Schriftsteller auf und stellte ihn solange um, bis daraus «Der Punkt ist halt so. Das ist das Leben» wurde. Seine Geschichten sind auch auf Hochdeutsch übersetzt worden, wobei der Wortwitz teilweise gelitten habe, wie er anmerkte. Eine dieser Geschichten handelt vom Küssen und von einem Paar, das 37 Schafe hat. Geküsst wird zwischen der Frau und dem Mann nach vielen Ehejahren

nicht mehr. Doch eines Tages sieht der Mann, wie die Frau mit roten geschminkten Lippen das Haus verlässt. Er verfolgt sie und sieht, wie sie beginnt, alle Schafe intensiv zu küssen. Sofort bindet er sich ein Schaffell um und stellt sich als zusätzliches Schaf in die Reihe. Die Frau wundert sich, erkennt aber ihren Mann und meint nur: «Ändlig! Chasper, sig mine Bock!»

Viel Gelächter im Saal, aber Hermann war noch nicht fertig. Es folgte eine Anekdote: Er habe diese Geschichte in einer Walliser Kirchgemeinde vorgelesen, wo auch der Kirchenchor gesungen habe. Die Chorleiterin sei zu ihm gekommen, habe ein Buch gekauft und ihn gebeten, es für ihren Mann zu signieren. Was er denn dazuschreiben dürfe, habe er die Frau gefragt. «Für mine Bock!», sei die Antwort gewesen. Der Autor lachte laut und sagte abschliessend: «Der Mann hat gestrahlt!»

Rolf Hermann, der mittlerweile in Biel lebt, sorgte mit seinem lauten und ansteckenden Lachen für Stimmung im Meierhofsaal. Auch wenn man nicht jeden Walliser Ausdruck verstand, brachte er mit seinen Geschichten Berge, Täler und Raclette vor das geistige Auge der Besucher. Am Ende des Abends verabschiedete sich Gastgeberin Edith Lohner vom Publikum: Sie gibt die Organisation der Vorlesungsreihe an Nicole Hausammann weiter. Sie führte bei den Lesungen jeweils die Autoren ein und stellte ihnen zu Beginn ein paar Fragen, um Publikum wie Autor einander näherzubringen – und das seit 30 Jahren auf ihre unverkennbare Art.

Fabian Schwarzenbach



## AUSSTELLUNGEN

FOUNDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

**Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlungspräsentation: Stilles Sehen – Bilder der Ruhe.** Bis 15. November.

**Sonderausstellung: «You are the Weather».** Bis 17. Januar.

**Sammlungspräsentation: «Der Löwe hat Hunger».** Bis 28. März.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info) Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

**Sonntag, 8. November, 11–12 Uhr: Familienführung.** Führung durch die aktuelle Ausstellung für Kinder von sechs bis zehn Jahren in Begleitung. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.– / Erwachsene: Eintritt.

**Mittwoch, 11. November, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag.** Werkbetrachtung: Roni Horn, Opposites of White, 2007. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

**Donnerstag, 12. Oktober, 10–11 Uhr: Sketch it!** Der Zeichenkurs für Kunstbegeisterte lädt Besuchende dazu ein, sich im Museum mit den Werken der aktuellen Ausstellung auseinanderzusetzen und dabei eigene Zeichnungen anzufertigen. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Voraus oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Eintritt + Fr. 10.–.

**Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für**

**Sonderveranstaltungen und Führungen** Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20, E-Mail: [fuehrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuehrungen@fondationbeyeler.ch) Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

**Alfredo Aceto – Kevin. Simone Holliger – Struggling structures. Raphael Linsi – Answering phone calls by email. Marie Matusz – Époque.** Ausstellung bis 8. November.

**Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon: 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)**

GALERIE MOLLWO  
GARTENGASSE 10

**Durch alle Farben.** Künstlerinnen und Künstler der Galerie unter besonderer Hervorhebung von Mariann Roth und Leo Kürzi. Ausstellung bis 6. Dezember.

**Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)**

GALERIE LILIAN ANDREE  
GARTENGASSE 12

**«Spacers and the Magic» Bilder, Skulpturen und Installationen von Sabeth Holland.** Ausstellung bis 15. November.

**Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)**

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Jewels – Kleinode und Schätzchen.** Ausstellung bis 30. Januar.

**Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebold.ch](http://www.henze-ketterer-triebold.ch)**

GALERIE MONFREGOLA  
BASELSTRASSE 59

**«Berührung» – Verena Arnold (Perlen-schmuck), Maria Cajochen (Schmuck)**

**und Albe Kant (Malerei).** Ausstellung von 7. bis 14. November.

**Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.**

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER  
BASELSTRASSE 88

**Mit Schwung. Skulpturen, Mobiles und Bilder von Claire Ochsner.** Ausstellung bis 7. März. Führungen auf Anfrage.

**Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)**

GALERIE SCHÖNECK  
BURGSTRASSE 63

**Arthur Schiesser.** Ausstellung bis 21. November.

**Öffnungszeiten: Do–Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr.**

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE  
INZLINGERSTRASSE 44

**Dauerausstellung: «Zuflucht und Abweisung».** Kuratiert von Gabriele Bergner.

**Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.**

FRIEDHOF AM HÖRNLI  
HÖRNLIALLEE 70

**Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori».** Ausstellung zur Bestattungskultur.

**Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Tel. 061 601 50 68.**

NATURA SANAT  
BURGSTRASSE 112

**Wolken und Wasser – Fotos von Christiane Dähnrich.** Die Wassermotive wurden auf der Hallig Hooge im Wattenmeer der Nordsee (Nordfriesland) aufgenommen, die Wolkenfotos im Aulain Riehen. Ausstellung bis 31. Dezember. Maskenpflicht.

**Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag jeweils nachmittags.**

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

## FREITAG, 6. NOVEMBER

## Live Musik mit Gadjos

Gadjos, auf Romanes «die Sesshaften», spielen Musik nach alter Tradition. Osteuropäische Stücke wechseln sich ab mit ungarischen Czárdás, Tango, Valse, und Zigeunerjazz. 19 Uhr, Kellertheater im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. Eine Reservation unter Tel. 078 653 00 04 oder [bumperrnigel@bluewin.ch](mailto:bumperrnigel@bluewin.ch) ist aufgrund des bestehenden Schutzkonzepts erforderlich. Für Verpflegung sorgt die Veranstalterin.

## SAMSTAG, 7. NOVEMBER

## Beethoven zum 250. Geburtstag

Beethoven-Sonaten für Klavier und Violine mit Judith Vera Bützberger und Imola Bartha. 19.30 Uhr, Lüscherhofsaal im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Riehen). Vorverkauf: Kundenzentrum Gemeindeverwaltung, Telefon 076 251 44 01, E-Mail: [jvb-pr@ymail.com](mailto:jvb-pr@ymail.com). Abendkasse ab 18.30 Uhr.

## Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche im Alter bis maximal 15 Jahre. Bitte Ausweis mitnehmen. Sporthalle Niederholz. 20–23 Uhr (Durchführung noch unklar, siehe S.11).

## SONNTAG, 8. NOVEMBER

## Open Sunday im Wasserstelzen

Spiel und Bewegung für Kinder im Primarschulalter. Turnhallen Wasserstelzen. 14–17 Uhr.

**Eintritt kostenlos. Keine Anmeldung nötig. Mitbringen: Sportkleider, Hallenschuhe, Telefonnummer der Eltern.**

## Orgelfestival St. Franziskus

2. Konzert: Echo Temporis Consort (Clément Gester, Noemi Müller, Charlotte Schneider, Lea Sobbe) und Tobias Lindner (Orgel). 17 und 19 Uhr, Kirche St. Franziskus (Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen). Eintritt frei, Kollekte. In der Kirche gibt es ein Schutzkonzept mit abgesteckten Plätzen. Schutzmaske obligatorisch.

## DIENSTAG, 10. NOVEMBER

## Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

**Dieser Veranstaltungskalender gilt vorbehaltlich allfälliger behördlicher Einschränkungen im Zusammenhang mit dem Coronavirus. Informieren Sie sich jeweils kurz vor einem Anlass direkt beim Veranstalter über die Durchführung.**

## Reklameteil

FOUNDATION BEYELER  
RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 11. November 2020,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

Bitte lösen Sie unter [fondationbeyeler.ch/tickets](http://fondationbeyeler.ch/tickets) ein Zeitfenster für Ihren Besuch.

Bei einem Besuch ohne Zeitfenster-Ticket müssen Sie an der Kasse ein Zeitfenster buchen, es kann zu Wartezeiten kommen.

# Kunst Raum Riehen

**Alfredo Aceto – «Kevin»**  
**Simone Holliger – «Struggling structures»**  
**Raphael Linsi – «Answering phone calls by email»**  
**Marie Matusz – «Époque»**

Letzte Tage – nur noch bis 8. November 2020

Kuratiert von Kiki Seiler-Michalitsi

Keine Gruppenausstellung, sondern vier Einzelpositionen zeigt der Kunst Raum Riehen in diesem Herbst. Alfredo Aceto, Simone Holliger, Raphael Linsi und Marie Matusz vertreten eine junge Künstlergeneration, die sich multimedial und gattungsübergreifend auf künstlerischem Terrain bewegt. Viele der gezeigten Arbeiten entstanden «in situ».

## Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
 Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
 kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

# RIEHEN

LEBENS KULTUR

RZ056053



Wir freuen uns sehr über das gute Resultat der **LDP** bei den Grossratswahlen und über die Wiederwahl von Regierungsrat Conradin Cramer. Das ist Ihrer tatkräftigen Unterstützung und dem Vertrauen in unsere Politik zu verdanken.

Wir machen weiter, denn die

## 2. Wahl ist die 1. Wahl!

Wählen Sie **Stephanie Eymann** als Regierungspräsidentin und **Baschi Dürr** als Regierungsrat. Mit Ihrem erneuten Effort erhalten wir in Basel, Riehen und Bettingen eine führungsstarke Regierung!

# Danke. Ihre LDP

RZ056147

St.Franziskus Riehen  
 Tramhaltestelle Pfaffenloh

# Orgel Festival '20

2. Konzert: Sonntag, 8. Nov. 17 und 19 Uhr



„Echo Temporis Consort“  
 Melodien aus zweiter Hand in Nord-Europa  
 Clément Gester, Noemi Müller,  
 Charlotte Schneider, Lea Sobbe - Flöten  
 Tobias Lindner, Orgel

3. Konzert: Sonntag, 15. Nov. 17 und 19 Uhr

## Konzert für 3 Trompeten Pauken und Orgel

Werke von G.Gabrieli, B.Britten, J.S.Bach u.a.  
 Immanuel Richter, Huw Morgan, Marcel Fischer  
 Trompeten - Szilárd Buti, Pauken  
 Tobias Lindner, Orgel

4. Konzert: Sonntag, 22. Nov. 17 und 19 Uhr

## Traversflöte und Orgel

Werke von W.A.Mozart, J.S. Bach u.a.  
 Eleonora Bišćević, Querflöte  
 Tobias Lindner, Orgel

Alle Konzerte Kollekte.  
 Wir bitten um einen angemessenen Betrag.  
 Coronabedingt: Alle Konzerte 17 und 19 Uhr  
 jeweils maximal 50 Zuhörer.

RZ056302

W 45/20

Als Lektor und Korrektor

unterstütze ich Sie auch im Herbst  
 bei der Präsentation Ihrer Texte und  
 Überarbeitung Ihrer Manuskripte.  
 Ich begleite Schreibprojekte von A bis Z.  
 Schreiben Sie gut und bleiben Sie gesund!

Michael Lück Lektorat und Korrektorat

www.michael-lueck.ch

RZ056264

Am Dienstag  
 um 17 Uhr ist  
**Inserat-  
 Annahme-  
 schluss**

Wir freuen uns  
 auch über  
 Aufträge, die  
 schon früher bei  
 uns eintreffen.

Frauenverein Riehen

Viel Weihnachten  
 für wenig Geld

Wo: Brockenstube

Ab 10. November 2020

Frauenverein, Schopfeggässchen 8, Tel. 061 641 27 23  
 www.frauenverein-riehen.ch



RZ056519

aus Riehen

# Garte Service.ch

- Gartenunterhalt
- Gartengestaltung

Kontakt: Andreas Leuzinger  
 077 527 05 05

Offene Tür

## RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen  
 sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

reinhardt

# PERSÖNLICHKEITEN SCHICKSALSSCHLÄGE LEBENSGESCHICHTEN

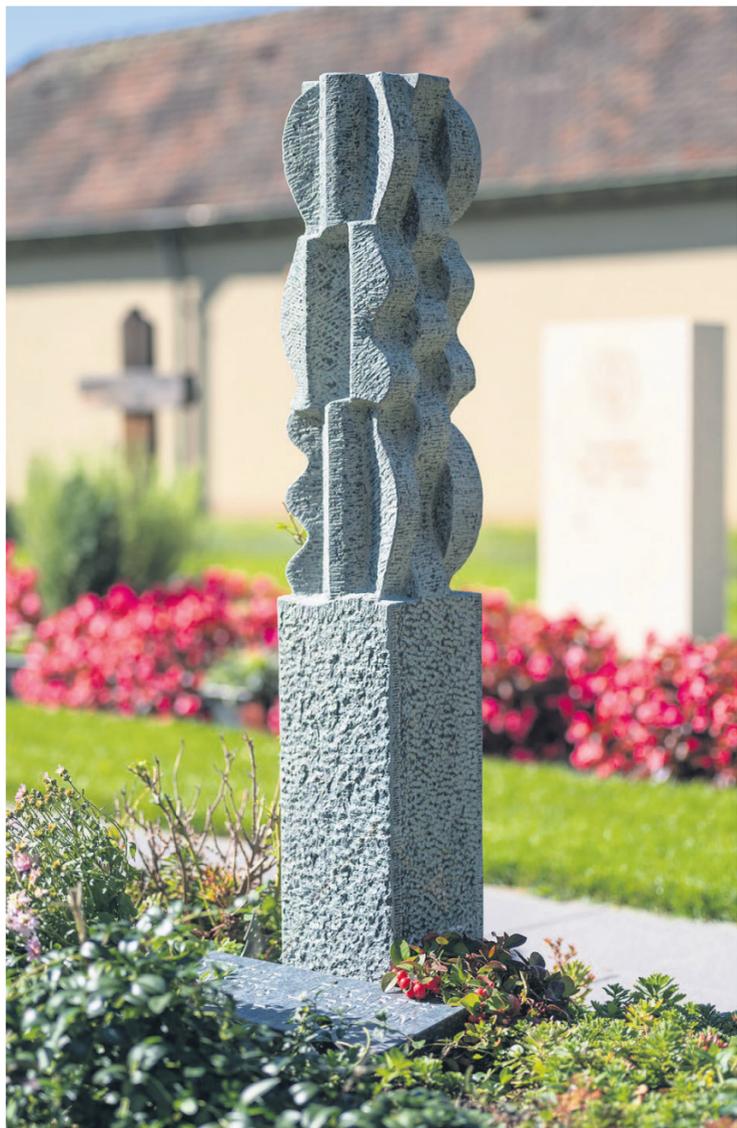


Christina Boss und Christian Boss  
**Im Tal der Tränen - Und das Leben geht weiter**  
 384 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2435-9  
**CHF 39.80**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

GRABMALAUSZEICHNUNG Friedhofskommission hat acht Grabmale prämiert

## Auch ein Riehener unter den Gewinnern



Das Grabmal des Riehener Bildhauers Daniel Caprez ist eines von acht ausgezeichneten Grabmälern.

Foto: Lukas Gysin, Basel

rz. An der diesjährigen 25. Grabmal- auszeichnung hat die Friedhofskommission des Kantons Basel-Stadt acht Grabmale von sieben Künstlern prämiert. Die Preisübergabe wurde aufgrund der aktuellen Situation abge-

sagt, die Künstlerinnen und Künstler erhalten die Anerkennsurkunde per Post. Die Botschaft bleibt aber dieselbe: Die von Regierungsrat Hans-Peter Wessels unterschriebenen Urkunden seien eine Anerkennung an

die Künstler sowie an die Hinterbliebenen, die in der Regel auch Auftraggeber der Grabmale seien, schreibt das Bau- und Verkehrsdepartement in einer Mitteilung. Dank der persönlichen und einfühlsamen Weise der Grabmalgestaltung hätten sie einen Beitrag an die Gesamtgestaltung des Friedhofs am Hörnli geleistet und prägten so die Grabmalkultur der Zukunft.

Eine vierköpfige Jury nahm 384 neue Reihengrabmale von im Jahr 2018 Verstorbenen auf dem Friedhof am Hörnli in Augenschein. Sie zeichnete acht Grabmale von folgenden sieben Bildhauern und Ateliers als «handwerklich und künstlerisch beispielhaft» aus: Daniel Caprez, Riehen, Philipp Käppeli, Oberwil, Schreinerei David Müller, Falera, Atelier von Esther Horat und Lukas Borer, Basel, Bildhauerei Weisskopf, Basel, Alessandro Rossi, Allschwil sowie Philipp Baur, Basel.

Die diesjährige Jury setzte sich aus der Architektin Rebekka Brandenberger, der Künstlerin Sonja Feldmeier und dem Bildhauer Stefan Mesmer-Edelmann zusammen. Sie sind alle auch Mitglieder der Friedhofskommission. Als externer Experte vervollständigte der Künstler Pawel Ferus die Jury.

Die Stadtgärtnerei Basel und die Friedhofskommission des Kantons Basel-Stadt wollen mit dem jährlich verliehenen Preis auf die individuell gestalteten Grabsteine aufmerksam machen und gleichzeitig dem mit der Massenproduktion einhergehenden Qualitätsverlust der Grabmalkultur entgegenwirken. Die ausgezeichneten Grabmäler verdeutlichen einerseits, dass innerhalb der vorgegebenen Normen eine Vielzahl von Ausdrucksformen möglich sei, heisst es im Communiqué. Andererseits sollten die Angehörigen dazu ermuntert werden, im Dialog mit dem Bildhauer respektive der Bildhauerin eine der verstorbenen Person entsprechende Gestaltung zu finden. Die Stadtgärtnerei Basel honoriert die Bildhauerfirmen mit je 500 Franken und publiziert ein Porträt der Steine in der jährlich neu aufgelegten Broschüre «Beispielhafte Grabmale». Diese steht unter [www.stadtgaertnerei.bs.ch/praeemierte-grabmale](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/praeemierte-grabmale) als Download zur Verfügung.

## LESERBRIEFE

### Wir sagen allen Danke

Wir möchten uns von Herzen bei allen Rieherinnen und Rieherern bedanken, die uns an unseren beiden letzten Markttagen mit ihrer Anwesenheit beglückt haben. So viele sind gekommen, um Adieu zu sagen, uns ihre Glückwünsche auszusprechen und uns mit Geschenken zu überraschen – das ist für uns sehr viel wert. Danke für alles!

Lilli und Peter Zmoos, Bettingen

### Bitte nicht am Schutzstatus rütteln

Am 29. November stimmen wir über den Bau eines neuen Hafenbeckens ab. Das Hafenbecken 3 soll in ein geschütztes Biotop von nationaler Bedeutung hineingebaut werden. Zusammen mit dem zusätzlich geplanten Containerterminal würde das grösste Naturschutzgebiet Basels unwiderruflich zerstört. Ein rechtlich geschützter Lebensraum darf nicht nach Belieben infrage gestellt werden, sondern muss vor anderen Ansprüchen sicher sein. Das Areal ist durch seine Grösse und Biodiversität in der Schweiz einzigartig – und nicht verhandelbar. Daher sage ich klar Nein zum Hafenbecken 3.

Käthi Blumer, Riehen

### Kein Sparen auf Kosten unserer Kinder

Mit Erstaunen habe ich zur Kenntnis genommen, dass die einwohnerrätliche Sachkommission Bildung und Familie in ihrem Bericht zum neuen Leistungsauftrag festhält, dass eine Überschreitung der gesetzlich festgelegten Klassenmaximalgrössen möglich sei. Dem ist nicht so! Das kantonale Schulgesetz schreibt die maximalen Klassengrössen unmissverständlich fest. Überschreitungen von Klassengrössen dürfen nur in

Ausnahmefällen vorkommen und bedürfen gegenüber dem Erziehungsrat einer sachlichen Begründung. Eine Überschreitung der von den Stimmberechtigten unseres Kantons bereits mehrmals festgelegten Klassenmaximalgrössen, um auf Kosten unserer Kinder zu sparen, ist nicht akzeptabel.

Dass solche Überschreitungen im laufenden Schuljahr an mehreren Kindergärten in Riehen Tatsache sind, führte unter Erziehungsratsmitgliedern bereits zu angeregten Diskussionen.

Roland Engeler-Ohnemus, Riehen, Mitglied des Erziehungsrats

### Ablenkungsmanöver

«Nur ja nicht über Menschenrechte sprechen.» Mit dieser Strategie versuchen die Gegner der Konzernverantwortungsinitiative (KVI), den Fokus auf Nebensächliches zu legen. Die Bevölkerung soll verunsichert werden. Leider behauptet auch Bundesrätin Keller-Suter, dass selbst lokale Gewerbler betroffen wären und schürt damit völlig unbegründete Ängste. Man lenkt also ganz gezielt von der Hauptsache ab: Firmen, die Menschenrechte verletzen oder die Umwelt zerstören, sollen dafür haften müssen.

Die KVI baut auf dem Schweizer Zivilrecht auf: Der Kläger muss einen Schaden beweisen. Da die meisten Firmen gemäss Economiesuisse seriös arbeiten, betrifft das folglich nur wenige Konzerne sowie einige KMU, die in heiklen Bereichen tätig sind (z.B. Gold- und Rohstoffhandel). Nach Annahme der Initiative könnten beispielsweise indische Landarbeiter beziehungsweise deren Angehörige, die nach dem Versprühen des hochgiftigen Pestizids «Polo» von Syngenta schwer erkrankt oder gestorben sind, in der Schweiz auf Schadenersatz klagen. Das sollte doch selbstverständlich sein, finden Sie nicht auch?

Ueli Leder, Riehen

### Kaspar Sutter passt

Als politisch interessierter Zeitgenosse verfolge ich engagiert die Entwicklung unseres Kantons und aktuell die Regierungswahlen. Bei den damaligen Verhandlungen zum Finanzausgleich zwischen Kanton und Gemeinden konnte ich Kaspar Sutter sehr gut kennenlernen, fachlich und persönlich. Ich freue mich über seine Kandidatur: Er wäre ein guter Regierungsrat und Departementsvorsteher: Geradlinig, klar und offen. Mit Visionen und Zielen. Ein starker, aber fairer Verhandlungspartner. Ein dynamischer Chef mit wertschätzender Grundhaltung gegenüber seinen Mitarbeitenden. Geübt, im Team konsensfähige Lösungen zu erarbeiten.

Ein baselstädtischer Regierungsrat hat bekanntlich zwei Hüte auf. Er muss zwischen kantonalen und kommunalen Belangen zu differenzieren wissen. Nicht immer ist auch für Riehen und Bettingen gut, was der Stadt Basel guttut! Kaspar Sutter bringt dazu aus seiner Arbeit im Finanzdepartement langjährige Erfahrung mit. Aufgewachsen in Allschwil, galten seine ersten politischen Engagements der kommunalen Ebene. Mit seiner Familie wohnte er zudem eine Zeit lang in Riehen, bevor er nach Basel zog.

Das in unserem Stadtkanton besonders anspruchsvolle Regierungsratsamt passt gut zu Kaspar Sutter.

Andreas Schuppli, Basel, alt Gemeindeverwalter Riehen

### Danke für den Einsatz

Wer hat sich am letzten Samstagmorgen so intensiv für mich eingesetzt, als mir nach langer Wartezeit jemand den frei werdenden Parkplatz weggeschnappt hat? Leider war es vergebens. Trotzdem möchte ich mich sehr herzlich bei ihm bedanken.

Oliver Senn, Riehen

Z'RIECHE Rieherer Jahrbuch erscheint am 23. November

## Das lokale Klima im Fokus



Das Titelbild des neuen Jahrbuches «z'Rieche 2020» mit dem Schwerpunkt Klima, das ab 23. November erhältlich sein wird.

Foto: Ursula Sprecher

rs. Das neue Jahrbuch z'Rieche 2020 befindet sich im Druck, ist ab dem 24. November in der Rieherer Buchhandlung Rössli an der Schmiedgasse erhältlich und gelangt in jener Woche auch in den allgemeinen Buchhandel. In den vergangenen Jahren wurde das Rieherer Jahrbuch jeweils an einer öffentlichen Vernissage vorgestellt. Das war auch am 21. November vorgesehen. Die diesjährige Jahrbuch-Vernissage musste nun aber coronabedingt abgesagt werden und soll wenn möglich in Form eines modifizierten Jahrbuch-Anlasses im kommenden Frühjahr nachgeholt werden.

Auch dieses Jahr ist das Jahrbuch in einer signierten Version erhältlich. Viele der insgesamt zwanzig Autorinnen und Autoren werden eine limitierte Zahl an Büchern persönlich unterschreiben und damit eine lange Tradition fortsetzen.

Mit langen Zeiträumen beschäftigt sich der Auftaktartikel des Buches zum diesjährigen Hauptthema «Klima». Der Rieherer Naturwissenschaftler Gian-Kasper Plattner und der Bettinger Meteorologe Daniel Hernández haben die Entwicklung des Rieherer Klimas in den vergangenen Jahrzehnten untersucht und ihre

Erkenntnisse in markanten Sätzen und aufschlussreichen Diagrammen festgehalten. Ein Gespräch mit dem Rieherer Winzer Willy Rinklin illustriert die Auswirkungen des Klimawandels auf unseren Alltag. Die Förster Luzi Fischer und Andreas Wyss beschreiben die Auswirkungen der globalen Erwärmung auf unsere Wälder. Die Fachleute Salome Leugger und Christian Jann beschäftigen sich mit dem zunehmend brisanter werdenden Thema Hochwasserschutz. Richard Grass beschreibt die Rieherer Energiepolitik der letzten Jahrzehnte. Nathalie Reichel hat sich mit der Rieherer Klimajugend unterhalten.

Der Teil «z'Rieche» erzählt, wie Riehen den Beginn der Corona-Krise erlebt hat, schaut auf einen international bedeutsamen Gefangenaustausch zurück, ehrt die Jubiläen 30 Jahre Kaleidoskop, 40 Jahre Arena Literaturinitiative und 100 Jahre Moosrain, stellt die Rieherer Kulturpreisträgerin Gabrielle Alioth vor und würdigt die Jugendriege des Turnvereins Riehen als Sportpreisträgerin. Die abgebildete «Chronik» mit einem Panoptikum des kulturellen, politischen, gesellschaftlichen, religiösen und sportlichen Geschehens rundet das Buch ab.

## Promotion

### Ein neuer Fall für Ferrari und Kupfer

Wie immer zur Vorweihnachtszeit erscheint der neueste Krimi von Anne Gold mit dem beliebten Ermittlungsduo Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer.

In ihrem neuesten Fall ermitteln die beiden im Basler Milieu und stossen dabei an ihre Grenzen, denn beim mutmasslichen Täter handelt es sich um den Schwiegersohn eines guten Freundes. Für Staatsanwalt Borer ist die Beweislage eindeutig. Er gibt seinem besten Team achtundvierzig Stunden Zeit, um weitere Ermittlungen anzustellen. Sollten sich keine neuen Erkenntnisse ergeben, wird der Fall abgeschlossen. Für sein Entgegenkommen erwartet Borer, dass sich Ferrari und Nadine einer ungelösten Mordserie annehmen. Der Deal gilt und der Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Mit dem neuesten Werk «Im Sinne der Gerechtigkeit» legt die Bestsellerautorin Anne Gold erneut einen unterhaltsamen und spannenden Krimi vor, der viel Lokalkolorit enthält. Es ist übrigens bereits der 15. Band! Seit 2006 erscheint nämlich Jahr für Jahr Mitte Oktober ein neuer Fall und mit jedem Buch wächst die Fangemeinde. Grund genug, ein kleines Jubiläum zu feiern und der Autorin zwei Fragen zu stellen:

#### Frau Gold, warum spielen Ihre Bücher immer in Basel?

Anne Gold: Ich lebe in Basel und liebe diese Stadt. Daher ist es für mich selbstverständlich, dass der Krimi auch hier spielt. Etwas anderes kommt für mich nicht infrage.

#### Kann die Lesergemeinde damit rechnen, dass auch im nächsten Jahr wieder ein Ferrari-Krimi erscheint?

Geplant ist das auf jeden Fall. Es hängt natürlich davon ab, ob ich eine gute Geschichte zu Papier bringe. Ich möchte den Leserinnen und Lesern auch weiterhin eine unterhaltsame Lektüre bieten können. Das bin ich

meinen Fans schuldig, denn sie sind es, die meine Figuren zum Leben erwecken.

Das klingt vielversprechend und wird die Fangemeinde in Basel, in der übrigen Schweiz sowie im süddeutschen Raum sehr freuen. Ich bin sicher, die Leserinnen und Leser werden den vorliegenden 15. Fall – wie alle anderen Bände – verschlingen, mit dem letzten gelesenen Satz bedauern, dass der Lesespass bereits zu Ende ist und sehnsüchtig auf den 16. Krimi warten, der pünktlich Mitte Oktober 2021 erscheinen wird. Ich freue mich jedenfalls bereits auf das nächste Jahr mit Francesco Ferrari und Nadine Kupfer.

Katharina Flury für den Reinhardt Verlag

Anne Gold: Im Sinne der Gerechtigkeit. 288 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag. Fr. 29.80. ISBN 978-3-7245-2439-7. [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)



**ABSAGE** St. Martinsumzug findet wegen Corona nicht statt

## Päckli-Aktion – jetzt erst recht



Anders als im letzten Jahr müssen die Kinder heuer auf den beliebten Later-  
nenumzug verzichten.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Der St. Martinsumzug, eine ökumenische Tradition, die seit über vierzig Jahren in Riehen stattfindet, fällt dieses Jahr leider aus. Die Corona-Situation erlaubt momentan keine grösseren Ansammlungen, weshalb wir uns schweren Herzens zu diesem Entschluss gezwungen sehen. Wir möchten nicht, dass sich jemand ansteckt und krank wird.

Der Heilige Martin hat in seinem Leben Gutes getan, daran denken wir jeweils am 11. November. Dieses Jahr ist es noch wichtiger als sonst, Gutes zu tun und an andere zu denken. Zum Beispiel mit der traditionellen Päckli-Aktion: Die Weihnachtspakete können in Riehen zu verschiedenen Zei-

ten an unterschiedlichen Orten abgegeben werden. Und zwar am Mittwoch, 11. November, von 9.30 bis 11 Uhr und von 15 bis 16.30 Uhr im Diakonissenhaus (Spitalweg 9, Riehen) oder am 8. und 15. November, von 11.30 bis 12.20 Uhr, in der FEG (Erlensträsschen 47, Riehen). Zusätzliche Informationen sowie den Flyer zum Downloaden mit den Inhaltsangaben der Päckli für Kinder oder Erwachsene finden sich ab sofort auf der Webseite [www.weihnachtspackli.ch](http://www.weihnachtspackli.ch).

Pfr. Martina Holder  
und Andrea Scherrer Altmann  
(ERK Gemeindegemeinschaft),  
Cornelia Schumacher Oehen  
(RKK St. Franziskus Riehen-Bettingen)

**AMEISLINACHMITTAG** «Jungschi» auf der Ruine Pfeffingen

## Ein sehr hilfsbereiter Ritter



Die Rieher «Jungschi» genoss den Ausflug auf die Ruine Pfeffingen. Foto: zVg

Es versprach ein wunderschöner Herbsttag zu werden, wie er für die Jungschar Riehen-Dorf gar nicht besser sein konnte. Doch nicht nur das schöne Wetter liess die Vorfreude auf diesen Nachmittag steigen, denn die Leiter durften gemeinsam mit zwölf fröhlichen und aufgeweckten «Ameisli» einen Ausflug auf die Ruine Pfeffingen machen. Dies nicht ohne Grund: Jemand aus der Theatergruppe wurde beschuldigt, ein Velo gestohlen zu haben. Ein schlimmer Vorwurf, den man natürlich widerlegen musste. Dazu machte sich die Gruppe auf den Weg zur Ruine, da sie dort versteckte Hinweise vermutete, die ihre Unschuld beweisen konnten.

Empfangen wurde die «Jungschi» von einem Ritter, der sie zuerst nicht auf seine Burg lassen wollte. Nachdem die Kinder ihre missliche Lage erläutert hatten, bot er ihnen seine Hilfe an. Er wisse, wer hinter dieser Aktion mit dem Velodiebstahl stecke, verriet der Ritter, doch den Beweis (ein Bild einer versteckten Kamera) müsse man sich zuerst verdienen. So waren die Kinder eine Weile beschäftigt, die Ruine zu erkunden und dabei viele kleine Päckchen mit Süßigkeiten zu finden, mit denen sie den Respekt des Hausherrn

gewannen. So erhielten sie das Beweisfoto, mit dem sie zurück in den Meierhof fuhren. Somit konnte die Gruppe dem Richter ihre Unschuld beweisen.

Ein Nachmittag voller Freude und lachender Kinder verging in Windeseile. Trotz erschwerten Bedingungen, Maskenpflicht und Abstandsregel waren alle froh, dass sie noch «Jungschi» machen sowie Gemeinschaft im Glauben und in Freundschaft haben durften. Ein kostbares Geschenk, das es in Zeiten wie diesen zu geniessen gilt.

Am Ende des Nachmittags durften Kinder und Erwachsene noch einen Blick zurückwerfen und in Erinnerungen an das diesjährige Sommerlager schwelgen. Es war ein besonderes, von Corona geprägtes Sola, und trotz allem eines voller Freude, Gemeinschaft, Freundschaft, Engagement, Leidenschaft, Abschied und Neuanfang. Danke an alle Leiterinnen und Leiter, die seit vielen Jahren ihr Herzblut in die «Jungschi» stecken und danke allen Eltern und Kindern, die deren Arbeit unterstützen. Alle freuen sich auf viele weitere Lager und Nachmittage!

Deborah Buess  
für die Jungschar Riehen-Dorf

**KULTUR** Tag der musikalischen Bildung und Familienkonzert

## Musik als willkommene Abwechslung

rz. In der aktuellen Zeit ist das Musizieren eine wunderbare Chance, dem Alltag zu entfliehen und sich zu entfalten. Morgen Samstag, 7. November, wird im Rahmen eines schweizweiten Tages auf die wertvolle Bedeutung der musikalischen Bildung hingewiesen.

Unter dem Patronat des Verbandes Musikschulen Baselland findet in Pratteln ein grosser Ensemble-Wettbewerb statt. Seit Monaten bereiten sich die Kinder und Jugendlichen auf diesen Wettbewerb vor. Es treten 39 Formationen aus den Kantonen Baselland, Basel-Stadt und Aargau an. Die Mitwirkenden, unter anderem auch aus Riehen, spielen vom Duo bis zum Orchester sowie in den Stilrichtungen von Klassik über Jazz bis Rock und Pop.

Dieser Wettbewerb, der in den Räumlichkeiten der Kreismusikschule wie auch im Kultur- und Sportzentrum in Pratteln durchgeführt wird, stellt für viele Schülerinnen und Schüler eine der wenigen Möglichkeiten dar, sich in diesem Jahr zu prä-



Am morgigen Ensemble-Wettbewerb in Pratteln nehmen auch Orchester teil.

Foto: zVg

sentieren. Entsprechend gross sind Motivation und Vorfreude. Bewertet werden Zusammenspiel, Musikalität und vieles mehr. Mitmachen und dabei sein stehen dabei im Vordergrund.

Die Wettbewerbsvorspiele sind – unter Einhaltung der Vorgaben des

Bundesamtes für Gesundheit sowie des dann geltenden Schutzkonzepts – öffentlich. Auf das grosse Schlusskonzert wird verzichtet, die Pokale und Zertifikate werden zugestellt. Das detaillierte Programm findet sich auf [www.vmb.ch](http://www.vmb.ch).

**REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE** Gemeinschaft ist für die Mitarbeitenden entscheidend

## «Wir machen, was möglich und erlaubt ist»

Die neuen Massnahmen des Bundesrates schränken auch das Leben der Kirche stark ein. Kontakte müssen wieder reduziert werden. Im Mitarbeiterteam der Reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen wird jedoch betont: «Wir machen, was möglich und erlaubt ist.» Dennoch müssen immer mehr Veranstaltungen abgesagt werden, wie im Kirchenzettel dieser Ausgabe zu sehen ist. Das Team aber ist froh, dass Gottesdienste am Sonntag stattfinden können. In der Dorfkirche geschieht dies zweimal hintereinander und es besteht die Möglichkeit, ab Sonntagabend die Videoaufnahme des Gottesdienstes auf der Webseite anzuschauen. In der Kornfeldkirche und in Bettingen hingegen können mit der Feier des Gottesdienstes die Richtlinien eingehalten werden, und manch andere Anlässe im kleineren Kreis finden ebenfalls statt.

Für die Standorte wurde ein Schutzkonzept erarbeitet. Auch in den Kirchenräumen gilt für alle Anlässe

Maskenpflicht. Auf das gemeinsame Singen wird verzichtet, Chorproben sind untersagt. Da viele Angebote aber auch von Freiwilligen mitgetragen sind, entscheiden diese teilweise mit, ob Anlässe durchgeführt oder abgesagt werden müssen. Wie sich die Situation entwickeln wird und ob die Massnahmen noch verschärft werden, bleibt ungewiss. Sicher werden der Winter und die Weihnachtszeit nicht einfach sein. Ständig müssen Anpassungen vorgenommen und die Durchführbarkeit der Anlässe abgewogen werden.

Seit Beginn der Pandemie gibt es den telefonischen Wochengruss aus der Kirchgemeinde unter der Nummer 061 551 04 41. Die Kirche lebt von der Gemeinschaft, sie ist entscheidend. Darum ist es den Angestellten ein Anliegen, wo immer möglich und erlaubt, Gemeinschaftserlebnisse durchzuführen. Es wird aber auch um Verständnis gebeten, wenn die eine oder andere Veranstaltung wieder

pausieren muss. Wie an vielen Orten ist auch in der Kirche zu beobachten, wie unterschiedlich mit dem Verständnis umgegangen wird. Gerade diese Zeit, in der die Pandemie das Leben bestimmt, zeigt auch, wie fragil und verletzlich sich das Zusammenleben gestaltet. Neben den vielen Anweisungen, Einschränkungen und Massnahmen gibt es auch die vielen persönlichen Sichtweisen auf die Pandemie, die stark differieren können. Behutsamkeit, Achtsamkeit, gegenseitiger Respekt sowie ein freundlicher Umgang und Umgangston sind und bleiben wichtige Werte, die auch in schwierigen Zeiten gelebt werden sollen, innerhalb und ausserhalb des kirchlichen Lebens. Wer Hilfe benötigt oder froh um ein Gespräch ist, darf sich bei den sozialdiakonischen Mitarbeitern oder einer Pfarrperson der Kirchgemeinde melden.

Pfarrer Andreas Klaiher  
für die Reformierte Kirchgemeinde  
Riehen-Bettingen



## Eine Mohre ist kein Mohr...

rs. Wie uns ein aufmerksamer Leser geschrieben hat, war kürzlich bei einem Strassenschild der Name Mohrhaldenstrasse mit einer roten Linie symbolisch durchgestrichen und darunter hing ein zusätzliches Schild mit der Aufschrift «Steilstrasse nach Bettingen». «Mir im schöne griene Rieche mache Ärnst mit em Rassismus!», lautete sein Kommentar dazu. Damit nahm unser Leser Bezug auf die Rassismus-Diskussion, die vor einigen Monaten um den Begriff «Mohrenkopf» (etwa im Zusammenhang mit der gleichnamigen Basler Guggenmusik) ziemlich heftig geführt wurde. Bei der Mohrhaldenstrasse ist die Kritik allerdings schwer nachzuvollziehen. Das «Mohr» in Mohrhaldenstrasse bezieht sich auf das schweizerdeutsche Wort Moor, Mooren, neuhochdeutsch (dialektal) Mor, More mit der Bedeutung «Sau, Zuchtsau, Mutterschwein, schwarzes Schwein», wie das von Jürgen Mischke und Inga Siegfried herausgegebene Namenbuch «Die Ortsnamen von Riehen und Bettingen» (Christoph Meran Verlag, Basel, 2013) belegt. Die «Halde» bezeichnet einen Abhang oder eine geneigte Stelle. Der Name Mohrhalde verweise damit wohl auf eine frühere Schweineweide, die bereits im 15. Jahrhundert erwähnt werde.

Foto: zVg

## Auf einen Blick

**Einwohneratssitzung vom 28. Oktober 2020**

rs. Der Ratspräsident gratuliert den Gewählten der kantonalen Gesamterneuerungswahlen vom vergangenen Wochenende und macht auf die Corona-Massnahmen aufmerksam, wonach die Maske nur am Platz sitzend abgenommen werden darf. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Stettenfeld, von Regina Rahmen (SP) betreffend «Smart Climate – Plug & Sense», von Thomas Strahm (LDP) betreffend Riehener Event- und Kommunikationsmanagement, von Christian Heim (SVP) betreffend Zukunft des Landgasthofs und von Thomas Widmer-Huber (EVP) betreffend Verbesserungen bei den Corona-Testmöglichkeiten für die Riehener Bevölkerung.

Der Leistungsauftrag 4 «Bildung und Familie» für das Jahr 2021 mit einem Globalkredit von 56,965 Millionen Franken wird ohne Gegenstimme bewilligt.

Der Leistungsauftrag 5 «Kultur, Freizeit und Sport» für das Jahr 2021 mit einem Globalbudget von 11,693 Millionen Franken wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Das Leitbild Landwirtschaft Riehen und Bettingen 2020–2030 wird zur Kenntnis genommen.

Die Motion von Patrick Huber (CVP) für eine Gemeindeinitiative für eine Entlastung von Familien wird per Stichentscheid des Präsidenten mit 19:18 bei 2 Enthaltungen an den Gemeinderat überwiesen (siehe auch RZ Nr. 44 vom 30. Oktober 2020, Seite 1).

Der Anzug von Silvia Merkle (GLP) betreffend Förderung und Unterstützung von Bikesharing-Systemen wird mit 19:14 Stimmen bei 5 Enthaltungen an den Gemeinderat überwiesen.

## LEISTUNGSauftrag 4 Globalkredit 2021 für «Bildung und Familie» genehmigt

# Kostendruck versus Schulqualität

rs. Darüber, dass der Einwohnerrat den einjährigen Leistungsauftrag der Produktgruppe 4 «Bildung und Familie» für das Jahr 2021 mit einem Globalbudget von 56,965 Millionen Franken zu bewilligen habe, herrschte grosse Einigkeit. Gemeinderätin Silvia Schweizer hatte in ihrer Einleitung auf die ungebremst steigenden Schülerzahlen aufmerksam gemacht und auch darauf, dass vermehrt verstärkte Massnahmen in Anspruch genommen würden, weshalb die Kosten gegenüber dem Vorjahr höher veranschlagt werden müssten. Klärungsbedarf sah die Gemeinderätin gegenüber dem Kanton in der Festlegung der Anzahl Tagesstrukturplätze. Diese habe die Gemeinde in den vergangenen Jahren gemäss Autonomiebestimmungen selber und nach tatsächlichem lokalem Bedarf festgelegt. Wenn nun der Kanton auch für Riehen höhere Zahlen festsetzen wolle, müsse der Kostenschlüssel mit dem Kanton neu zur Diskussion gestellt werden.

Sachkommissionspräsident Ernst Stalder warnte vor den steigenden Kosten, sah aber keinen Anlass, die für 2021 veranschlagten Kosten durch das Parlament kürzen zu lassen, da man so keinen Rappen sparen, sondern nur einen Nachkredit notwendig machen werde.

In der Folge positionierten sich die Fraktionen bereits im Hinblick auf den nächsten Leistungsauftrag, der im kommenden Jahr zur Diskussion steht und wieder mehrere Jahre umfassen wird.

### «Keine Denkverbote»

Claudia Schultheiss (LDP) sagte, angesichts der stark steigenden Kosten im Schulbereich dürfe es keine Denkverbote geben. Sie beklagte insbesondere die überproportional steigenden Kosten bei den verstärkten Massnahmen – hier sei darauf zu achten, dass jeweils die



Einer von sechs Schulstandorten der Gemeindeschulen Bettingen Riehen – das Schulhaus Wasserstelzen.

Foto: Rolf Spriessler

günstigste Option für das jeweilige Problem zu wählen sei. Sie verlangte eine flexiblere Zuteilung der Schulkinder auf die verschiedenen Schulstandorte, die Möglichkeit, Klassen im Verlauf der Schulzeit neu zusammenzustellen, und die Prüfung eines Ganztageschulbetriebs für alle, da dies kostengünstiger zu machen sein solle als die separate Führung des Schulbetriebs und der Tagesstrukturen.

Auch Elisabeth Näf (FDP) wunderte sich über den starken Kostenanstieg bei den verstärkten Massnahmen. Dies habe aber nicht unwesentlich damit zu tun, dass im Rahmen der Schulreformen etwa Kosten für Schulbusse oder externe Übernachtungen nicht mehr von der Invalidenversicherung übernommen würden und damit auf die öffentliche Hand übergegangen seien. Hier dränge sich eine Diskussion mit dem Kanton über die Kostenübernahme auf. Im Übrigen seien die Kostensteigerungen mit den steigenden Schülerzahlen

zu begründen – und die FDP sei nach wie vor dafür, dass in hohem Mass in die Bildung investiert werden müsse.

Patrick Huber (CVP) forderte den Gemeinderat auf, im Hinblick auf den im kommenden Jahr zu beschliessenden nächsten Leistungsauftrag «seine Hausaufgaben zu machen» und fragte insbesondere nach Gründen für die starke Kostensteigerung bei den verstärkten Massnahmen. Er mahnte auch zur kostengünstigen Erstellung neuer Gebäude im Zusammenhang mit der Schaffung von mehr Schulraum.

### Schulqualität im Zentrum

Thomas Widmer-Huber (EVP) warnte davor, in der Schuldiskussion die Finanzen in den Mittelpunkt zu rücken. Es dürfe nicht dazu kommen, dass ein Zwang zum Sparen sich negativ auf den Schulbetrieb auswirke. «Wir brauchen qualitativ hochstehende Schulen», betonte er, «und bei den Massnahmen müssen die pädagogischen Gesichts-

punkte entscheidend sein.» Es dürfe nicht zu Sparmassnahmen auf Kosten von schwächeren Schülerinnen und Schülern kommen.

Susanne Fisch (SP) forderte die Gemeinde auf, bei der Schaffung von Tagesstrukturplätzen vorwärtszumachen. Angesichts der Bestrebungen im Kanton, drohe Riehen bei dieser wichtigen Voraussetzung zur Vereinbarkeit von Arbeit und Familie abgehängt zu werden. Auch wandle sie sich dezidiert gegen einen vermehrten Spardruck im Bildungsbereich und warf insbesondere den bürgerlichen Parteien vor, nach mehreren Teuersenkungen nun ausgerechnet bei den Kindern sparen zu wollen. «Wir wollten die Kommunalisierung unserer Schulen – nun müssen wir diese auch umsetzen», forderte sie. Betreffend Kostenteilung müsse man dabei gewisse Bereiche mit dem Kanton neu verhandeln.

Peter A. Vogt (SVP) sprach von einem aufschlussreichen Bericht der Sachkommission. Die Wirksamkeit von Massnahmen gegen weitere Kostensteigerungen vermöge er nicht zu beurteilen. Seine Fraktion stimme der Vorlage mehrheitlich, aber nicht geschlossen zu.

Denise Wallace (Fraktion GLP) wandte sich gegen eine Erhöhung der Klassengrössen aus Spargründen und gegen eine absolut integrative Schule um jeden Preis – fallweise sei eben eine Sonderbeschulung einzelner Kinder besser für alle. In diesem Zusammenhang sei ein reibungsloser Zugang zur Sonderschulung nötig. Ausserdem warnte Denise Wallace davor, dass der Ausbaubedarf der Schulen in Riehen durch die Auswirkungen der Corona-Krise – Stichwort Abstandsregeln – nochmals markant steigen könnte und dass auch die Digitalisierung zu markanten Kosten führen werde.

## INTERPELLATIONEN Planungsfragen und ein Rechtsstreit

### Landgasthof und Stettenfeld im Fokus

rs. Zwei brisante Themen, die im Rahmen der Beantwortung von insgesamt fünf Interpellationen zur Sprache kamen, betrafen die Zukunft des Landgasthofes und das weitere Vorgehen in der Stettenfeld-Planung.

Aufgeschreckt durch einen Artikel in der Basellandschaftlichen Zeitung, in welcher Pierre Buess finanzielle Forderungen an die Gemeinde Riehen publik gemacht hat, die im Zusammenhang mit der Pachtauflösung per Ende Juni 2019 stehen, hatte Christian Heim (SVP) sich in seiner Interpellation besorgt gezeigt über die Zukunft des Landgasthofes Riehen. Dieser im Besitz der Gemeinde stehende Betrieb wird seit Juli 2019 im Sinne einer Übergangslösung vom Gastro-Unternehmen Berest AG geführt.

### «Aufschwung vorerst gestoppt»

«Nach einer harzigen Übernahmephase befand sich der Betrieb bis März 2020 in einer spürbar positiven Entwicklung, welche durch die Corona-Krise abrupt unterbrochen wurde», zog Gemeinderat Daniel Albiets in seiner Antwort Bilanz. Auf Basis der vertraglichen Vereinbarung mit der Berest AG habe die Gemeinde bis Jahresende 2019 einen Verlust in fünfstelliger Höhe hinnehmen müssen, im Jahr 2020 habe dann aber bis Ende August trotz Pandemie ein Ertrag in fünfstelliger Höhe erwirtschaftet werden können, dies allerdings ohne Berücksichtigung der seit dem Betreiberwechsel nicht mehr erhobenen Mietzinsen.

Viel mehr Details mochte Albiets wegen der Wahrung des Amtsgeheimnisses und aus Datenschutzgründen nicht preisgeben. Ausserdem sei die Aufarbeitung aussagekräftiger Zahlen und Entscheidungsgrundlagen noch im Gang. Christian Heim nennt in seiner Interpellation einen Betrag von 390'000 Franken, den Buess zurückfordere. Es gebe Geldforderungen von Pierre Buess an die Gemeinde, bestätigte Daniel Albiets auf Anfrage der RZ. «Nachdem wir das Mietverhältnis offiziell einvernehmlich aufgelöst haben, sind wir aber seitens der Gemeinde überrascht über Forderungen, die nun im Nachhinein gestellt worden sind», ergänzt er und fügt an,

dies sei nun das dritte Mal, das Buess vor Zivilgericht in dieser Sache ein Schlichtungsverfahren eingeleitet habe, und zweimal habe er dieses nicht weiterverfolgt.

Die abschliessende Frage Heims, ob es zur Kernaufgabe der Gemeinde Riehen gehöre, ein eigenes Restaurant zu betreiben, beantwortete Albiets mit Nein und präziserte: «Sollte zu den bisherigen Bedingungen dauerhaft kein neuer Betreiber gefunden werden und sich erweisen, dass mit den durch den Einwohnerrat vorgegebenen Auflagen kein wirtschaftlicher Betrieb mehr möglich ist, wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat eine neue Vorlage unterbreiten – entweder mit erleichterten Rahmenbedingungen, die einem Betreiber auch im aktuellen Umfeld die Führung des Betriebs ermöglichen – oder dem Antrag, die Liegenschaft im Baurecht abzugeben oder zu verkaufen.»

### «Parteien werden befragt»

Zur Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Stettenfeld erläuterte Gemeinderat Daniel Albiets, der in dieser Sache seinen gesundheitsbedingt abwesenden Kollegen Felix Wehrli vertrat: «Für die Entwicklung des Stettenfelds gibt es im Planungsverfahren noch verschiedene wichtige Fragen zu klären; beispielsweise betreffend der bestehenden Sport- und Freizeitnutzungen, der Erschliessung, der ökologischen Vernetzung oder zukünftigen Wohnformen. Deshalb hat der Gemeinderat den Klärungs- und Partizipationsprozess gestartet.»

Der Gemeinderat werde demnächst auch die politischen Parteien mit einer Befragung in die Entwicklung mit einbeziehen. Die Gemeinde stehe im Kontakt mit den Grundeigentümern und kaufe schon seit Jahren einzelne Parzellen im Stettenfeld, um den Handlungsspielraum der Gemeinde zu vergrössern. Eine Mehrheit der verbliebenen Grundeigentümer wolle ihre Parzellen zum jetzigen Zeitpunkt nicht verkaufen. Eine S-Bahn-Haltestelle beim Stettenfeld werde nach jetzigem Stand in den kommenden 15 Jahren voraussichtlich nicht realisiert. Ob der Bau einer Haltestelle längerfristig zu erwarten sei, sei noch offen.

## LEISTUNGSauftrag 5 Globalkredit 2021 für «Kultur, Freizeit und Sport» bewilligt

# Museumsvorfreude und Sparaufrufe

rs. Der Leistungsauftrag 5 «Kultur, Freizeit und Sport» für das Jahr 2021 wurde einstimmig genehmigt. In der Debatte im Hinblick auf die Budgets der folgenden Jahre waren dann aber zwei gegensätzliche Tendenzen auszumachen – die einen betonten die Bedeutung von Investitionen der Gemeinde in Kultur, Freizeit und Sport als wichtige Beiträge an die Gemeinschaft, andere forderten Sparmassnahmen und warfen der Gemeinde fehlendes Kostenbewusstsein vor. Unisono freute man sich auf die Eröffnung des sanierten und neu konzipierten Museums im kommenden Jahr.

### Sparmassnahmen gefordert

Christine Mumenthaler (FDP) begrüsste das vielfältige Angebot der Gemeinde im Kultur-, Freizeit- und Sportbereich grundsätzlich – und dass dies auf einem hohen Niveau geschehe, sei ihr sehr bewusst. Obwohl sie die Arbeit der Vereine im Kultur- und Sportbereich sehr schätze, sei sie aber doch erstaunt über die hohen Beiträge, die die Gemeinde namentlich für die Trainerausbildung budgetiert habe. Im Bereich des Eventmanagements seien vermehrt externe Stellen zuzuziehen. Die Fraktion stimme dem Leistungsauftrag für 2021 in der vorliegenden Form zwar zu, verlange für 2022 aber deutliche Sparmassnahmen.

Peter Mark (SVP) betonte, im Produktbereich «Kultur, Freizeit und Sport» sei schon immer kostenbewusst gearbeitet worden und man habe bereits gespart. Die Vereine und Institutionen seien wegen Corona stark eingeschränkt und vieles habe nicht stattfinden können. Wenn da nun Nachholbedarf bestehe, verursache das natürlich auch Kosten.

Patrick Huber (CVP) befand es für richtig, im Kultur-, Freizeit und Sportbereich Ausgaben zu tätigen, und einige Mehrausgaben seien ja auch vom Einwohnerrat so veranlasst worden. Nicht einsehen könne er aber, wieso es nach dem Ausfall diverser Veranstaltungen und durch die vorübergehende, umbaubedingte Schliessung des Museums in diesen Bereichen nicht zu Einsparungen gekommen sei.

Mike Gosteli (Grüne, Fraktion EVP) lobte die Vielfalt des Freizeitangebots der Gemeinde, das für Jung und Alt viel



Das Spielzeugmuseum erfindet sich neu – hier ein Foto der Pippi-Langstrumpf-Ausstellung 2018.

Foto: zvg

zu bieten habe, und hielt fest, die Mehrkosten würden vor allem durch Zusatzangebote und die Investition in die Museumssanierung verursacht und seien damit erklärbar.

Heinz Oehen (SP) lobte explizit die auch von externen Stellen in hohem Mass geschätzte Arbeit des Kulturbüros. Kultur sei wichtig für die Gemeinde als Grundlage für das gesellschaftliche Zusammenleben, um Identifikation zu schaffen sowie um Zugehörigkeit und Sicherheit zu vermitteln. Auch eine gezielte Sportförderung sei wichtig. Und dabei seien insbesondere Beiträge an die Trainer- und Leiterausbildung sehr zielführend, weil diese für die Vereine sehr kostenintensiv sei.

Thomas Strahm (LDP) anerkannte die Mehrleistungen innerhalb des Produktbereichs vor allem bezüglich des Museums, vermisse aber «übergeordnete Kompensationsmöglichkeiten». Es fehle der Gemeinde an einem Bewusstsein zur Finanzsituation als Ganzes. Eine summarische Senkung der Ausgaben sei nötig. Sparpotenzial sehe er bei den Raumkosten und bei der Organisation der Arbeitsplatz-Infrastruktur.

### Arbeit hinter den Kulissen

Silvia Merkle (GLP) betonte die Bedeutung der Innen- und Aussenwirkung von Riehener Veranstaltungen für die eigene Bevölkerung und für externe Besucher. Dass die vorübergehende

Schliessung des Museums Geld spare, sei ein Trugschluss. Auch hinter den Kulissen werde im Museum sehr intensiv gearbeitet. In der Angliederung der Mobilien Jugendarbeit ans Freizeitzentrum Landauer sehe sie die Gefahr, dass die Dorfjugend darunter leiden könnte. Als Kommunikationsfachfrau beurteile sie die Aufteilung der Kommunikation und des Event-Managements der Gemeinde in drei Bereiche als sehr sinnvoll.

Gemeinderätin Christine Kaufmann führte in ihrer Replik unter anderem aus, dass sich mit der Angliederung der Mobilien Jugendarbeit ans Freizeitzentrum Landauer am Prinzip der aufsuchenden Jugendarbeit nichts ändern werde. Das bedeute nicht, dass die Mobile Jugendarbeit nicht mehr im Dorf unterwegs sein werde. Das allgemeine Kostenbewusstsein sei in der Abteilung sehr hoch. Im geschlossenen Museum werde sehr intensiv gearbeitet – etwa an den neu konzipierten Ausstellungen. Ausserdem fehlten natürlich die Einnahmen aus den Museumseintritten, ebenso wie die Einnahmen aus den ausgefallenen Veranstaltungen. Ein Teil der Museumskosten betreffe zudem die – ausdrücklich vorgesehene – Begleitung der Museumssanierung durch die Hochbauabteilung der Gemeinde. Hier handle es sich aber um interne Verrechnungen, die sich am Ende aufheben würden.



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Oppliger-Mathys, Kurt**, geb. 1954, von Basel und Sigriswil/BE, in Riehen, Rauracherstrasse 114.

**Schmidt-Aeschbach, Maria Pauline**, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Gotenstrasse 17.

**Schuob-Mathis, Anna Berta**, geb. 1935, von Ramlnsburg, in Basel, Inzlingerstrasse 50.

**Ruch-Müller, Hansjörg**, geb. 1932, von Dürrenroth/BE, in Riehen, Schützenstrasse 60.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Erlensträsschen 68, Riehen**, Sektion: B, Stockwerkeigentumsparzelle: 1607-3, Miteigentumsparzelle: 1607-6-4, Weitere Angaben: 1/2 Anteil, Eigentum bisher, Yvette Jeanne Ellenrieder, Riehen, Eigentum neu, Dominik Andreas Ellenrieder, Chandolin VS.

**Burgstrasse 167, Riehen**, Sektion: RD, Weitere Angaben: 595/1000 an 433, Eigentum bisher, Nicole Françoise Moser, Riehen, Stephanie Sophie Moser, Riehen, Lisa Francine Bernadette Figini, Basel, Melanie Lucienne Kaufmann, Riehen, Eigentum neu, Melanie Lucienne Kaufmann, Riehen.

### Amtliche Mitteilungen

#### Verkehrspolizeiliche Anordnungen

##### Permanente Massnahmen

Im Zusammenhang mit der Überprüfung der Zulassung von Velos werden die nachfolgenden verkehrspolizeilichen Massnahmen erlassen:

##### Im Singeisenhof

- genommen Anlieferung und Velos im Schrittempo von 17–9 Uhr (bisher allgemeines Fahrverbot, mit Zusatz, ausgenommen Güterumschlag).

##### Im Rumpel

- Fussgängerzone, mit Zusatz, ausgenommen Anlieferung und Velos im Schrittempo von 17–9 Uhr.

##### Gesetzliche Grundlage

Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierten Massnahmen sind von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

##### Rechtsmittelbelehrung

Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

Riehen, 27. Oktober 2020

Gemeindeverwaltung Riehen  
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt

#### Ablauf der Referendumsfrist: 29. Oktober 2020

Für den vom Einwohnerrat am 24. September 2020 gefassten und im Kantonsblatt vom 30. September 2020 publizierten Beschluss betreffend

- **Wärmeverbund Riehen AG – Projekt zweite Geothermiebohrung «geo2riehen» – Einstellung eines partnerschaftlichen Anteilsverhältnisses zwischen der Gemeinde Riehen und der IWB – Garantieleistung durch die Gemeinde Riehen**

ist die Referendumsfrist am 29. Oktober 2020 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 3. November 2020

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der stv. Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

**Tiefweg 10, Riehen**, Sektion: D, Stockwerkeigentumsparzelle: 1364-1, 1364-8, 1364-10, Eigentum bisher, Barbara Bula, Untersiggenthal BE, Catherine Kuratli, Riehen, Eigentum neu, Erika Marie Fiechter, Riehen, Jürg Fiechter, Riehen.

**Erlensträsschen 68, Riehen**, Sektion: B, Stockwerkeigentumsparzelle: 1607-3, Miteigentumsparzelle: 1607-6-4, Weitere Angaben: 1/2 Anteil, Eigentum bisher, Yvette Jeanne Ellenrieder, Riehen, Priska Barbara Baumann, Rorschach SG, Dominik Andreas Ellenrieder Chandolin VS, Olivia Aurelia Ellenrieder, Meilen ZH, Rebekka Katharina Ellenrieder Unterägeri ZG, Eigentum neu, Dominik Andreas Ellenrieder, Chandolin VS.

**Burgstrasse 167, Riehen**, Sektion: RD, Weitere Angaben: 405/1000 an P 433, Eigentum bisher, Regula Judith Mose, Riehen, Eigentum neu, Melanie Lucienne Kaufmann, Riehen.

**Bettingerstrasse 138, Riehen**, Sektion: RD, Parzelle: 50, Eigentum bisher, Albrecht Ernst Christian Ritter, Riehen, Eigentum neu, Felix Theodor Ritter, Riehen.

**Burgstrasse 167, Riehen**, Sektion: D, Parzelle: 433, Eigentum bisher, Melanie Lucienne Kaufmann, Riehen, Eigentum neu, Melanie Lucienne Kaufmann, Riehen, Pascal Kaufmann Riehen.

**Stettenweg 39, Riehen**, Sektion: RF, Parzelle: 1/4 Anteil an 393, Eigentum bisher, Franziska Sibylle Alice Bieber, Arlesheim BL, Eva Susanna Maria

Bachofner, St. Silvester FR, Thomas Carl Bieber, Morrison (US), Eigentum neu, Bruno Kurtz, Bettingen.

**Burgstrasse 153, Riehen**, Sektion: D, Parzelle: 403, Eigentum bisher, Dieter Alexander Salathin, Liedertswil BL, Jörg Bernhard Salathin, Allschwil BL, Carla Andrea Salathin Oberwil BL, Monika Regina Sawo, Riehen, Andreas Niklaus Heiniger, Rockledge FL (US) Eigentum neu, Jörg Bernhard Salathin, Allschwil BL.

**Moosweg 102, Riehen**, Sektion: RE, Parzelle: 1238, Eigentum bisher, Ernst Rediger, Riehen, Eigentum neu, Robin Lee Fischer, Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

##### Neu-, Um- und Anbauten: Baselstrasse 67, Riehen

**Projekt:** Einbau Büroflächen im Erdgeschoss, anstelle Restaurationsbetrieb mit Verkauf Baselstrasse 67, Riehen, Sektion RA, Parzelle 1691.  
**Bauherrschaft:** Beyeler Museum AG, Baselstrasse 77, 4125 Riehen,  
**Projektverfasser:** Müller Architekten, Drahtzugstrasse 67, 4057 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet *im Doppel bis spätestens 4. Dezember 2020* einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentcheid beantwortet.

- **Bewilligung eines Kredits für die bauliche Erneuerung des Otto Wenk-Platzes inkl. Sanierung Kanalisation und öffentliche Beleuchtung in der Hörnliallee und im Kohlistieg**

ist die Referendumsfrist am 29. Oktober 2020 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 3. November 2020

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*  
Der stv. Generalsekretär:  
*Patrick Breitenstein*

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Bildung und Familie» (Produktgruppe 4) für das Jahr 2021

«Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) für den Bereich Bildung und Familie (Produktgruppe 4) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für das Jahr 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 56'965'000.–. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 28. Oktober 2020

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Andreas Zappalà*  
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*  
Ablauf Referendumsfrist: 29. Nov. 2020

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich «Kultur, Freizeit und Sport» (Produktgruppe 5) für das Jahr 2021

«Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) für den Bereich Kultur, Freizeit und Sport (Produktgruppe 5) den Leistungsauftrag mit seinen Zielen und Vorgaben an den Gemeinderat für das Jahr 2021 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 11'693'000.–. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2020).

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 28. Oktober 2020

Im Namen des Einwohnerrats  
Der Präsident: *Andreas Zappalà*  
Die Ratssekretärin: *Sandra Tessarini*  
Ablauf Referendumsfrist: 29. Nov. 2020



## GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 2. November 2020 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Anlassplanung 2020

Aufgrund der weiteren Massnahmen des Bundesrates zur Eindämmung der Epidemie vom Mittwoch, 28. Oktober 2020, hat der Gemeinderat anlässlich der Sitzung vom 2. November 2020 entschieden, dass folgende Anlässe – gemäss Ankündigung und unter Einhaltung der notwendigen Schutzkonzepte – durchgeführt werden können:

- Mitwirkungsveranstaltung Richtplanrevision vom 7. November 2020
- Informationsveranstaltung vor Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2020

Personen, welche sich krank fühlen, werden gebeten, zu Hause zu bleiben. Die Verwaltung übermittelt gerne jene Informationen, welche öffentlich präsentiert wurden. Anfragen sind an [info@bettingen.ch](mailto:info@bettingen.ch) zu richten.

#### Restaurant Baslerhof

Der Gemeinderat hat sich vertieft mit der Situation des Restaurants Baslerhof auseinandergesetzt. Die Behördenmitglieder hoffen, dass die lancierten Massnahmen der Pächterinnen greifen und die Weiterführung des Betriebs möglich sein wird.

Informationen sind auf der Homepage des Restaurants Baslerhof nachzulesen.

### PERSONELLES



## Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit ist folgende Stelle neu zu besetzen:

#### Lehrstelle als Forstwart/in EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

## Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zurzeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

#### Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 88%  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

#### Primarlehrperson als SpringerIn

Pensum: 60% (5 Tage/Woche)  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

#### Lehrperson Französisch

Pensum: 42%  
Stellenantritt: Januar 2021-30.6.2021

#### Fachperson für Psychomotorik

Pensum: 20%  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

#### Fachperson Betreuung als SpringerIn Tagesstruktur

Pensum: 25%  
Stellenantritt: per sofort bis 31. Juli 2021

#### VorpraktikantInnen

Pensum: 80%  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

#### Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn  
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

#### SekretärIn

Pensum: 35%  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie laufend unter: [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).



## SPORT IN KÜRZE

## Fussball-Tabellen

## Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2020/21, Tabellen zur Winterpause

**3. Liga, Gruppe 2:** 1. SC Münchenstein 9/22 (24) (21:10), 2. FC Oberwil 10/22 (21) (27:14), 3. FC Reinach II 11/21 (10) (23:13), 4. FC Therwil 11/21 (36) (32:20), 5. FC Amicitia I 9/19 (16) (25:14), 6. AC Rossoneri 8/15 (40) (17:16), 7. SV Muttenz III 10/13 (26) (23:22), 8. FC Münchenstein 9/11 (16) (18:26), 9. FC Allschwil II 10/11 (24) (23:28), 10. FC Oberdorf 10/9 (32) (22:23), 11. FC Schwarz-Weiss b 11/9 (21) (25:30), 12. BCO Alemannia Basel 11/9 (23) (19:29), 13. FC Concordia II 10/8 (28) (15:25), 14. FCTürkücü Basel 9/4 (24) (17:37).

**4. Liga, Gruppe 4:** 1. FC Amicitia II 10/27 (10) (48:12), 2. FC Dardania II 10/24 (27) (52:19), 3. FC Schwarz-Weiss III 10/19 (21) (27:14), 4. FC Allschwil III 10/19 (49) (24:15), 5. FF Brüglingen Basel 10/17 (23) (34:23), 6. US Bottecchia Basel 10/13 (63) (22:19), 7. AC Virtus Liestal 10/11 (17) (22:39), 8. AS Timau Basel II 10/10 (21) (30:35), 9. Basel City CF 10/10 (32) (19:26), 10. FC Bosna Basel 10/8 (19) (22:38), 11. AC Milan-Club 10/8 (63) (20:32), 12. SV Augst 10/3 (27) (7:55).

**Junioren A, Junior League A:** 1. SV Muttenz a 11/27 (7) (24:8), 2. FC Baden 11/26 (12) (32:9), 3. FC Concordia Basel 11/22 (10) (36:22), 4. FC Amicitia a 11/19 (9) (24:22), 5. FC Solothurn 11/17 (6) (29:16), 6. FC Allschwil a 11/17 (46) (31:27), 7. BSC Old Boys 11/14 (35) (19:23), 8. FC Brugg 11/13 (17) (15:25), 9. FC Black Stars 11/11 (14) (25:28), 10. SC Binningen a 11/9 (21) (21:33), 11. FC Reinach 11/7 (15) (21:30), 12. FC Fortuna Olten 11/6 (11) (14:48).

**Junioren A, I. Stärkeklasse:** 1. SC Dornach 10/24 (10) (30:4), 2. FC Allschwil b 10/19 (15) (27:15), 3. FC Münchenstein 10/18 (28) (21:19), 4. FC Biel-Benken 9/15 (8) (24:18), 5. FC Therwil 9/15 (9) (18:14), 6. FC Amicitia b 9/15 (17) (25:13), 7. FC Oberdorf 10/9 (15) (15:20), 8. BCO Alemannia Basel 10/7 (16) (18:28), 9. FC Black Stars b 11/7 (20) (16:15), 10. FC Ettingen 10/3 (4) (12:31), 11. FC Türkücü Basel 11/0 (16) (11:40), 12. FC Frenkendorf 0/0 (Rückzug).

**Junioren B, Promotion:** 1. FC Therwil 9/21 (0) (48:17), 2. BSC Old Boys a 9/19 (11) (35:14), 3. FC Aesch a 9/17 (4) (31:15), 4. FC Concordia Basel b 9/16 (3) (29:19), 5. FC Black Stars a 10/15 (6) (31:17), 6. FC Bubendorf 10/11 (7) (17:29), 7. FC Lausen 72 a 9/8 (7) (21:24), 8. FC Rheinfelden 9/7 (6) (19:38), 9. FC Amicitia 8/6 (4) (15:25), 10. SC Binningen a 10/4 (14) (17:39), 11. FC Allschwil a 7/0 (2) (12:38), 12. FC Gelterkinden 11/0 (Rückzug).

**Junioren C, Promotion:** 1. FC Gelterkinden 11/26 (0) (51:22), 2. FC Amicitia a 10/25 (15) (53:25), 3. FC Concordia 11/25 (3) (57:30), 4. SC Dornach gelb 10/21 (2) (34:27), 5. SC Binningen a 10/18 (2) (45:27), 6. FC Reinach a 10/16 (20) (34:25), 7. FC Oberwil a 9/14 (14) (30:29), 8. FC Black Stars b 10/11 (18) (30:27), 9. FC Allschwil a 10/10 (2) (26:40), 10. FCMöhl-Riburg/ACLI a 9/9 (8) (16:24), 11. Rosso Lausen Selection 10/7 (2) (20:37), 12. FC Basel U17 Mädchen 11/5 (1) (22:39), 13. FC Ettingen 11/0 (0) (15:81).

**Junioren C, I. Stärkeklasse, Gruppe 3:** 1. FC Reinach rot 8/21 (1) (52:9), 2. FC Basel U15 Mädchen 8/16 (2) (41:8), 3. FC Aesch b 8/13 (4) (29:23), 4. US Olympia 8/12 (2) (25:22), 5. AS Timau Basel a 8/10 (26) (39:20), 6. FC Oberwil b 8/6 (0) (19:34), 7. FC Amicitia b 8/6 (1) (14:44), 8. FC Telegraph 8/4 (90) (4:39), 9. FC Therwil 8/3 (2) (10:34).

**Senioren 30+, Regional, Gruppe 4:** 1. BCO Alemannia Basel 9/21 (10) (38:22), 2. FC Arlesheim 10/16 (12) (21:14), 3. FC Ferad 9/12 (6) (27:31), 4. US Olympia 9/12 (20) (28:25), 5. FC Amicitia 9/7 (7) (19:25), 6. FC Srbija 10/7 (36) (21:37).

**Senioren 40+, Regional, Gruppe 2:** 1. FC Allschwil 9/24 (1) (56:7), 2. FC Dardania 9/24 (5) (36:10), 3. FC Birsfelden 8/18 (1) (28:8), 4. FC Frenkendorf 10/13 (13) (24:23), 5. FC Liestal 8/12 (0) (18:17), 6. SV Sissach 9/11 (9) (11:17), 7. AC Rossoneri 7/9 (7) (16:21), 8. FC Amicitia 8/8 (0) (13:34), 9. VFR Kleinhüningen 8/7 (0) (6:27), 10. FC Bubendorf 9/7 (1) (11:22), 11. FC Telegraph 9/3 (15) (6:39).

**Senioren 50+, Gruppe 2:** 1. FC Srbija b 9/21 (49:13), 2. SV Muttenz 9/17 (31:23), 3. FC Reinach 9/16 (43:22), 4. FC Allschwil 9/16 (37:24), 5. SC Dornach 9/12 (41:16), 6. FC Arlesheim 9/9 (31:29), 7. US Olympia a 9/9 (34:47), 8. FC Nordstern b 9/6 (22:42), 9. FC Amicitia 9/3 (26:47), 10. BVB BCO Alemannia a 9/0 (4:55).

**Senioren 50+, Gruppe 3:** 1. NK Alkar 8/17 (41:18), 2. FC Riehen 8/17 (46:26), 3. FC Therwil 8/17 (37:18), 4. SC Soleita Hofstetten 8/8 (15:23), 5. FC Post Basel 8/8 (26:35), 6. FC Riederwald 8/6 (17:25), 7. ASC-Sparta-Helvetik 8/5 (20:23), 8. BVB BCO Alemannia b 8/5 (20:41), 9. US Olympia b 8/4 (24:37).

**Basler-Cup, Viertelfinalisten:** SV Sissach (3. Liga), FC Gelterkinden (2.), FC Eiken (4.), FC Amicitia (3.), FC Pratteln (2.), SC Binningen (3.), FC Concordia Basel (2.), BSC Old Boys Basel (2.).

**Junioren A, Basler-Cup, Viertelfinalisten:** BSC Old Boys Basel (JLA), FC Concordia Basel (JLA), SV Muttenz (JLA), FC Therwil (JA/1. Stk), FC Aesch (JA/Prom), SC Binningen (JLA), FC Amicitia (JLA), FC Wallbach-Zeiningen (JA/Prom).

**Junioren B, Basler-Cup, Viertelfinalisten:** FC Reinach (JLB), FC Aesch (JB/Prom), FC Amicitia (JB/1. Stk), FC Liestal (JLB), AS Timau Basel (JB/1. Stk), FC Ettingen (JB/1. Stk), FC Concordia Basel (JLB), FC Bubendorf (JB/Prom).

## TENNIS Schweizer Junioren-Interclubmeisterschaft 2020

## Riehener Tennis-Junioren in den Achtelfinals

Christopher Reiff (R4), Karl Schweizer (R5), Nicolas Schwyzer (R5), Joris Fricker (R6) und Tim Giezendanner (R8) haben in diesem Jahr gezeigt, dass die Riehener Tennis-Junioren im schweizweiten Vergleich mit den besten Junioren-Interclub-Teams mithalten können. Die fünf Jungs des Tennisclubs Riehen haben sich im Schweizer Junioren-Interclub mit Siegeswille, Teamgeist und guten Leistungen in die Finalrunde der besten 16 Mannschaften aus der ganzen Schweiz gespielt. Am 24./25. Oktober wurde die Meisterschaft mit den Halbfinals und Finals abgeschlossen.

Nach dem Gruppensieg genossen die Riehener in der ersten Runde der Finals, die im K.o.-System ausgetragen wurden, ein Freilos. In den Sechzehntelfinals besiegten sie Bad Schinznach zu Hause mit 4:2 und trafen in den Achtelfinals auf Belchen 1, gegen das sie auswärts auf dramatische Art und Weise ausschieden. Christopher Reiff und Nicolas Schwyzer gewannen ihre Einzel, Karl Marius Schweizer und Joris Fricker mussten sich gegen besser klassierte Gegner geschlagen geben. Das erste Doppel verloren Christopher Reiff und Karl Marius Schweizer, im zweiten Doppel waren Nicolas Schwyzer und Tim Giezendanner erfolgreich. Dies ergab am Ende ein Patt: nach Partien stand es 3:3, nach Sätzen 6:6 und nach Games 51:51, sodass am Schluss das Resultat im Doppel 1 entschied, das an Belchen 1 gegangen war. Belchen 1 blieb anschliessend in den Viertelfinals hängen. Den Schweizermeistertitel der Knaben U18 sicherte sich schliesslich Lido Luzern mit einem Finalieg gegen Giviez.

## Erfahrung und Teamgeist

Das Erreichen der Achtelfinals am Junioren-Interclub ist für den TC Riehen ein Exploit – es ist das beste Ergebnis eines Riehener Junioren-Teams in den letzten 25 Jahren. «Dass wir mit diesem Team sportlich das beste Resultat der letzten Jahre erzielt haben, freut uns sehr. Das ist uns einerseits gelungen, weil wir sportlich Fortschritte gemacht haben, aber auch dank unserer gewachsenen Erfahrung und dem grossen Teamgeist, den wir über die Jahre als Team auch im Herren-Interclub entwickeln konnten», erzählt Christopher Reiff.

«Dass wir in den Achtelfinals verloren, war sehr schade. Ich hätte un-

serem Team mit unserem super Teamgeist noch mehr zugetraut. Aber ich bin sicher, dass dieses Resultat für den TC Riehen erst der Anfang war. Wir hoffen, dass wir mit unserer Leistung auch neue Teams inspirieren können. Ich bin mir sicher, dass in Zukunft noch mehr von den Riehener Junioren-Interclub-Teams zu sehen und hören sein wird», ergänzt der 18-jährige Christopher Reiff. Auch seinem Teamkollegen Karl Schweizer wird diese Junioren-Interclub-Saison in besonderer Erinnerung bleiben: «Wir waren ein super Team und hatten viel Freude, gemeinsam als Team zu spielen und zu kämpfen.»

Foto: zVg

Die beste Performance des Riehener Junioren-Teams mit dem besten sportlichen Resultat für den TC Riehen seit einem Vierteljahrhundert ist ein Ergebnis der beispielhaften und leidenschaftlichen Zusammenarbeit der Tennisschule Steven Schudel und des Tennisclubs Riehen in den letzten sieben Jahren.

Um eine sowohl professionelle als auch familiäre Juniorenförderung aufzubauen, braucht es Menschen, die ihre Leidenschaft für den Tennissport mit Professionalität und Hingabe an die nächsten Generationen weitergeben und den jungen Sportlerinnen und Sportlern die Mittel und Möglichkeiten zur Verfügung stellen, damit sie entsprechend gefördert werden können.



Gruppenbild der erfolgreichen TC-R-Junioren mit Trainer Steven Schudel und den Spielern Joris Fricker, Christopher Reiff, Karl Schweizer und Nicolas Schwyzer (es fehlt Tim Giezendanner).

## Erfolgreiche Zusammenarbeit

Diese Hingabe sowie der Anspruch, junge Spielerinnen und Spieler entsprechend ihren Bedürfnissen professionell zu fördern und begleiten, hatten den Tennisclub Riehen und die Tennisschule Steven Schudel 2013 zusammengeführt. Steven Schudel, einst selbst Leistungsspieler und auf den Tennisplätzen der Region Basel gross geworden, hat vor sieben Jahren seine eigene Tennisschule gegründet und fortan gemeinsam mit dem Tennisclub Riehen mit Herzblut die Juniorenförderung in Riehen aufgebaut.

Dass heute in Riehen 74 Junioren trainieren (27 davon mit einer Lizenz von Swiss Tennis), dass die erteilten Trainingsstunden in den vergangenen sieben Jahren von 30 auf 83 Stunden pro Woche gestiegen sind, dass sich nun zwei Tennislehrer vollamtlich engagieren, dass im Sommer bei Regen sowie im Winter in der Halle trainiert werden kann und der Klub seit 2013 vier Baslermeistertitel feiern durfte, sind nur einige Zahlen und Fakten, die beweisen, dass die engagierte Nachwuchsarbeit in Riehen Früchte trägt.

In den Ranglisten des Regionalverbandes Tennis Region Basel erschienen 2020 zwei Riehener Jungs mit Jahrgang 2002 auf den Plätzen 4 und 6 (von 60 gemeldeten Junioren), während ein Mädchen mit demselben Jahrgang auf Platz 2 (von 27 gemeldeten Juniorin-

nen) liegt. Mit zwei weiteren Jungs in den Jahrgängen 2005 (Nummer 9 von 92 gemeldeten Junioren) und 2009 (Nummer 7 von 42 gemeldeten Jahrgängen) wird deutlich, welche Bedeutung der TC Riehen im Tennis der Region Basel in den letzten Jahren erlangt hat und wie wichtig die entsprechende Förderung in der Tennisschule Steven Schudel geworden ist. Ausserdem haben es an den diesjährigen TCR-Klubmeisterschaften gleich drei Junioren der erfolgreichen Riehener Junioren-Interclub-Mannschaft in die Viertelfinals der Erwachsenen geschafft. Auch dies macht deutlich, wie gut die Arbeit ist, die auf den Tennisplätzen in Riehen geleistet wird.

## Beispielhaftes Engagement

«Alle fünf Spieler unseres erfolgreichen Junioren-Interclub-Teams haben in der Tennisschule Steven Schudel richtig Tennis spielen gelernt. Steven hat uns immer seine volle Unterstützung gegeben und war auf und neben dem Platz unsere treibende Kraft. Durch ihn haben sich von Training zu Training und von Match zu Match unsere sportlichen Leistungen und unser Teamspirit entwickelt. Unser Exploit war nur dank der guten Jugendförderung durch Steven und den Tennisclub Riehen möglich», sagt Christopher Reiff. Die Junioren bringen sich aktiv ins Klubleben ein.

Andrea Neyerlin

## VEREINE Veränderte Bedingungen wegen Corona

## Training von gar nicht bis fast normal

rs. Die verschärften Corona-Schutzmassnahmen haben auch Auswirkungen auf die Riehener Vereine. Sehr strikt ist der Schweizerische Unihockeyverband, der sofort sämtliche Meisterschaften gestoppt hat, auch in den Topligen. Beim UHC Riehen gilt derzeit ein totaler Trainingsstopp. Im Prinzip – wenn auch unter Einschränkungen – trainiert werden kann im Volleyball und im Basketball. In beiden Sportarten wurden die regionalen Meisterschaften unterbrochen, die obersten nationalen Ligen spielen aber grundsätzlich.

Im Fussball gilt für die Meisterschaften der Regionalverbände eine vorgezogene Winterpause (Tabellen siehe «Sport in Kürze»). Die ausstehenden Hinrundsspiele sollen im Frühjahr mit Beginn bereits im Februar nachgeholt werden. Dies gilt zum Beispiel für das Drittligeteam des FC Amicitia, das vier Spiele nachzuholen hat, und das Viertligeteam mit noch einem ausstehenden Spiel. Beide Teams spielen um den Aufstieg.

Die Teams mit Halbjahresmeisterschaften holen jene Partien nach, die für die Auf-/Abstiegsentscheidungen noch relevant sind. Davon nicht betroffen ist das A-Junioren-Team des FC Amicitia. In der höchsten Spielklasse Junior League A konnte das Pensum abgeschlossen werden. Als Gruppenvierter hat der FC Amicitia den Klassenerhalt geschafft.

Von Bedeutung sind die noch ausstehenden Spiele hingegen für die B- und C-Junioren des FC Amicitia. Die B-

Junioren spielen als Tabellenneunter unter zwölf Teams noch um den Verbleib in der zweithöchsten Spielklasse, der Promotion. Die Riehener haben noch drei Partien zu absolvieren und treffen dabei auf zwei direkte Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg. Die letzten Drei der Gruppe steigen ab.

Chancen auf den Aufstieg in die Junior League haben die C-Junioren des FC Amicitia. Diese liegen in der Promotions-Meisterschaft bei einem Spiel weniger nur einen Punkt hinter Leader Gelterkinden auf Platz zwei. Mit zwei Siegen gegen die direkten Verfolger Concordia und Dornach könnten die Riehener C-Junioren im Frühjahr den Aufstieg aus eigener Kraft perfekt machen.

Das Drittligeteam hat das Training vorläufig unterbrochen und setzt angesichts der Vielzahl von verletzten und angeschlagenen Spielern auf Erholung. Im Dezember sollen die Spieler nach individuellen Plänen wieder an ihrer persönlichen Fitness arbeiten und im Januar soll das Mannschaftstraining wieder aufgenommen werden.

In der Leichtathletik herrscht saisonbedingt sowieso Wettkampfpause. Die Schüler-Hallenwettkämpfe sind abgesagt. Trainiert wird beim TV Riehen bei den Kindern relativ normal – alle Leiter tragen Masken und die Kinder müssen bereits umgezogen in die Halle kommen, da die Garderoben nicht benutzt werden dürfen. Die Jugendlichen und Erwachsenen trainieren vorwiegend draussen, wo die Abstände einfacher eingehalten werden können als in der Halle.

## JUGENDSPORT Midnight Sports und Open Sunday

## Jugendangebote von Idée Sport

rs. Die Stiftung Idée Sport betreibt in Riehen die beiden Kinder- und Jugendangebote Midnight Sports und Open Sunday. Beim Midnight Sports wird die Sporthalle Niederholz jeweils am Samstag ab 20 Uhr bis 23 Uhr für Jugendliche im Sekundarschulalter geöffnet. Das Bewegungsangebot Open Sunday richtet sich an Primarschulkinder. Für diese sind die Turnhallen Wasserstelen jeweils am Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr geöffnet.

Aufgrund der neuen Corona-Schutzbestimmungen wurde Midnight Sports am vergangenen Wochenende kurzfristig abgesagt. Der Open Sunday hat mit verschärften Schutzbestimmungen stattgefunden. Nach verschiedenen Abklärungen hat Idée Sport nun entschieden, beide Angebote auch unter den neuen Bedingungen schweizweit weiter zuzulassen.

## Informationen im Internet

Es liegt an den lokalen Organisatoren, ob die Veranstaltungen am jeweiligen Ort stattfinden. Die lokalen Träger in Riehen führen die Angebote weiterhin wenn immer möglich durch. Da es zu kurzfristigen Änderungen bei den Vorschriften kommen kann, die eine weitere Durchführung je nachdem verhindern, bitten die Organisatoren, sich jeweils kurz vor der jeweiligen Veranstaltung im Internet zu vergewissern, ob der betreffende Anlass stattfinden kann ([www.ideesport.ch](http://www.ideesport.ch)); in der Suche «Riehen» eingeben und dann «MidnightSports» beziehungsweise «OpenSunday» anklicken.

Beim Open Sunday ändert sich nicht viel. Zusätzlich zu den bereits seit genau-

mer Zeit geltenden Hygienemassnahmen werden neu alle Kinder in eine Präsenzliste eingetragen. Die Kinder müssen eine Handynummer der Eltern angeben. Sie müssen grundsätzlich keine Masken tragen – ausgenommen jene, die das 12. Altersjahr erreicht haben (Stichtag ist der 12. Geburtstag). Das gesamte Betreuungsteam trägt eine Maske. Die maximale Teilnehmezahl beträgt 50 Kinder. Das Zvieri wird nur im Sitzen und wenn möglich draussen eingenommen.

## Midnight Sports mit Höchstalter

Nach einem Wochenende Pause soll eventuell morgen Samstag, spätestens aber ab 14. November, auch das Midnight Sports, das sich an Jugendliche ab Sekundarschulalter (12. Lebensjahr) richtet, in modifizierter Form weitergeführt werden. Einschneidendste Änderung ist die Einführung einer Altersbeschränkung. Aufgrund von Bundesbeschlüssen darf Midnight Sports nur noch von Jugendlichen unter 16 Jahren besucht werden. Das heisst, dass Jugendliche ab dem 16. Geburtstag nicht mehr teilnahmeberechtigt sind.

Damit das Alter überprüft werden kann, müssen die Jugendlichen einen Ausweis mit Geburtsdatum mit dabei haben (zum Beispiel einen Schülerausweis). Die Jugendlichen müssen ab dem 12. Geburtstag im Gebäude eine Maske tragen, können diese aber für die sportlichen Aktivitäten in der Halle ablegen. Die Personalien der Jugendlichen werden aufgenommen und die Jugendlichen müssen eine Telefonnummer der Eltern deponieren.



# KREUZWORTRÄTSEL NR. 45

Tierjugendform	Bindewort	religiöser Brauch	Blutader	Ein-geweide	Bewohnerin e. frz. Insel	schweiz. Philosoph (Heinrich) † 1965	Bezirk, Bereich	kath. Hilfsgeistlicher	früherer türkischer Titel	Seiten-tal und Pass bei Davos	Abk.: Schweizer, Rotes Kreuz	türk. Teppich
Thielle-Zufluss						5	öster.: Kasse					
brav, ehrenwert	2				stark an Gewicht verlieren							
europ. Vulkan (Landessprache)				Wickel-gewand der Inderin			knie-langer Anorak				7	
			8		Stück vom Ganzen			Kürbis-gewächs			Schweizer Schau-spieler (Bruno) †	
ugs.: guten Tag	besitz-anzei-gendes Fürwort	Kletter-tier in den Tropen		Verbin-dungslinie Ton-, Zeit-abstand		9	span-nisch: Freund					
Frauen-liebling (franz.)	Rätikon-Gipfel (FL/CH)	Frauen-kurz-name					ungleich	Hafen-stadt auf Zypern		Wissens-durst, Schau-lust		Gebirgs-zug in Italien
Drill des Balles (frz.)							rechter Rhone-Zu-fluss (VS) Hürde, Gehege					
				Trieb, Schöss-ling					6		Halb-leiter-bau-element	
span-abheben-de Ma-schine	griech. Vorsilbe: gegen	Infu-sions-gerät Sportwet-tel			1		Be-glückung					
Gegen-teil von passiv				sprechen				Wach-der-brannt-wein				
Abk.: Nord-nordost		Seemanns-ruf					zuge-teilte Menge					3
Über-schrift	4			profil-loser Renn-reifen				ein Eidg. Depar-tem-ent (Abk.)				
Normen-institu-tion (Abk.)			unbe-festigt				warten		10			

## PNT

### P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG

BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MINI (1 m³)  
2 / 4 / 7 m³  
10 / 20 / 40 m³

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69

## LA TANDURE

PIZZA-EXPRESS  
Restaurant mit 36 Sitzplätzen  
Rössligasse 2, 4125 Riehen  
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate  
**061 641 64 10**  
MONTAGS GESCHLOSSEN

## Hans Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

### Sanitäre Anlagen Erneuerbare Energien Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen  
**061 641 40 90**  
www.hans-heimgartner.ch

## IMBACH

Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.imbachmaler.ch

## Es lese Basel!

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

## Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

## RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax ...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**  
Fax **061 645 10 10**  
E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)

### Liebe Rätselfreunde

rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 40 bis 44 lauten: WINTERTHUR (Nr. 40); OBERBARGEN (Nr. 41); MONTSOLEIL (Nr. 42); BERNARDINO (Nr. 43); CASTASEGNA (Nr. 44).  
Folgende Gewinner wurden gezogen: **Elisabeth Näf**, Riehen und **Doris Leimbach**, Riehen.

### Lösungswort Nr. 45

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Der nächste Talon für die Kreuzworträtsel Nr. 45 und 46 erscheint in der RZ Nr. 46 vom 13. November. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat November aufzubewahren.

*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*  
Viel Glück und Spass beim Raten.

# OBJEKTE GESCHICHTE UNTERSCHIEDE

René Salathé  
**Basel. 100 Bausteine zur Geschichte von Stadt und Land**  
212 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2417-5  
**CHF 38.00**

Erhältlich im Buchhandel oder unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)